



Beteiligungsbericht

2018

Vorwort

Die Stadt Bad Krozingen hat neben den klassischen Verwaltungsarbeiten eine Vielzahl von weiteren Aufgaben, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und private Unternehmen übertragen hat. So werden von Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen insbesondere Aufgaben in den Bereichen Energieversorgung, Wasser, Abwasserentsorgung, Kurbetrieb und Touristik, Gewerbe, Kultur- und Bildungswesen wahrgenommen.

Gem. § 105 Abs. 2 GemO (Gemeindeordnung), hat die Gemeinde, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht (Beteiligungsbericht) über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Mit der Aufstellung des jährlichen Beteiligungsberichts soll dem Gemeinderat ein klares Bild über die Tätigkeiten der Unternehmen mit Gemeindebeteiligung vermittelt werden.

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen der Gemeinde u.a.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Bad Krozingen wurde dabei versucht, die umfassenden Informationen der verschiedenen Jahresberichte zu bündeln und informativ aufzuarbeiten. Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten der städtischen Beteiligungsgesellschaften und bietet dem Gemeinderat sowie der interessierten Öffentlichkeit eine Übersicht über das „Gesamtunternehmen Stadt Bad Krozingen“. Dabei soll mit diesem Bericht ein Beitrag zur größeren Transparenz der städtischen Beteiligungen und zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle geleistet werden.

Bad Krozingen, 15.06.2020

Volker Kieber
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanzkennzahlen	4
II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen	6
III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen	8
1. Zweckverbände	8
1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg.....	9
1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht	13
1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau.....	18
1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe	20
1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau.....	25
1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein	29
1.7 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS ab 2020 KomOne	32
1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	34
2. Vereine	38
2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V.	39
2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.....	44
2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.....	46
3. GmbH	51
3.1 Kur und Bäder GmbH.....	52
3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH.....	60
3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II	66
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH	66
3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH.....	71
3.5 badenova AG & Co. KG	75
3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB).....	82
4. Genossenschaften	87
4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG.....	88
4.2 Bauverein Breisgau eG	93

I. Bilanzkennzahlen

Erläuterungen ausgewählter Bilanzkennzahlen

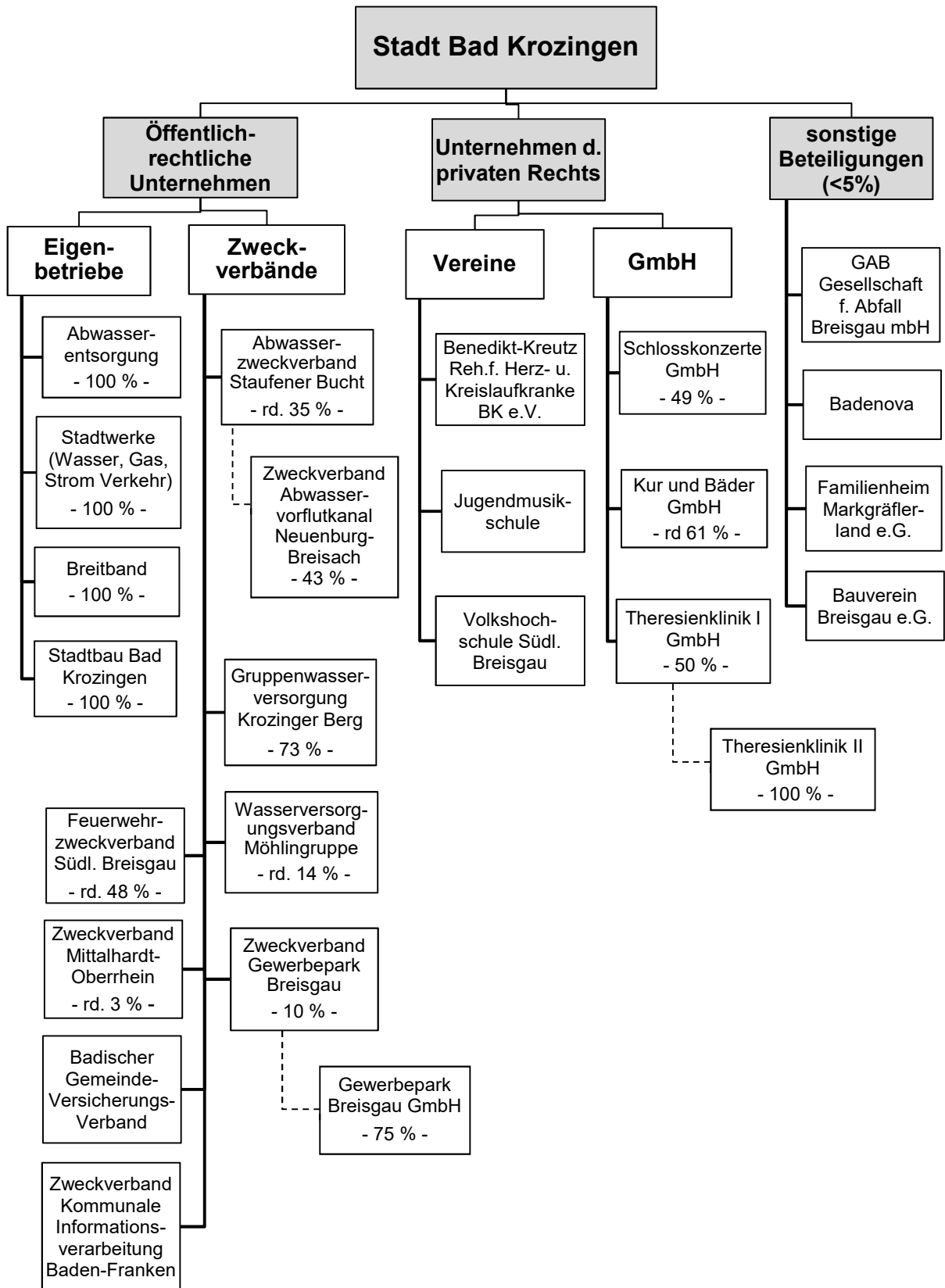
Für die Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich einheitliche Kennzahlen ausgewiesen. Zur Erleichterung der Berechnung und Interpretation werden diese im Folgenden erläutert:

Kennzahlen	Erläuterung
Anlagenintensität Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert.
Eigenkapitalquote Eigenkapital / Gesamtkapital x 100	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im Branchenvergleich aussagefähig.
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Ihre Aussagekraft erhält sie vor allem durch den Vergleich über mehrere Jahre, da Erhöhungen bzw. Verminderungen der Umsatzrentabilität Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zulassen.
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

<p>Cash Flow</p> <p>Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen - Zuschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhungen der Rückstellungen - Minderung der Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht.</p> <p>Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss an, der der Unternehmung für Investitionen, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.</p>
<p>Personalkostenintensität</p> <p>Personalkosten / Gesamtkosten</p>	<p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.</p> <p>Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

Auf Grund von rechnerischen Rundungen kann es bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen ggf. zu Abweichungen gegenüber den Zahlen der Jahresabschlüsse der Beteiligungen kommen.

II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen



Übersicht Beteiligungen 2018

Zweckverbände					
Beteiligung	Art	Umlage (Anteil BK)	Schulden- stand	gesamtes Stammkap.	Anteil
ZV Gruppenwasser- versorgung Krozinger Berg	Betriebskosten- umlage	739.753 €	2.360.801 €	274.840 €	73%
Abwasserzweckverband Staufener Bucht	Betriebskosten- umlage	655.330 €	5.545.953 €	4.124.160 €	35%
	Allgem. Umlage	503.172 €			
Feuerwehrzweckverband Südl. Breisgau	Verbandsumlage + Einzelkosten- abrechnung	6.322 € (nur Ver- bandsuml.)		-	48%
Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe	Betriebskosten- umlage	96.078 €	123.959 €	3.336.150 €	14%
ZV Gewerbepark Breisgau	-	-	0 €		10%
ZV Mittelhardt-Oberrhein	Verbandsumlage	3.000 €	-	-	3%
ZV Komm. Informationsver- arbeitung Baden-Franken					
Badischer Gemeinde- Versicherungs-Verband	Versicherungs- policen		2.565.311 €	706.800 €	0,38%
Vereine					
Beteiligung	Art	Betrag 2018 (Anteil BK)			
Volkshochschule Südl. Breisgau e.V.	Zuschuss Unter- richtseinheiten	11.672 €		-	-
	Sachzuschuss Räume/ Sach- u. Personalkosten	103.892 €		-	-
Jugendmusikschule Südl. Breisgau e.V.	Gemeinde- zuschuss	96.043 €		-	-
GmbH					
Beteiligung	Art	Betrag 2018 (Anteil BK)	Schulden- stand	gesamtes Stammkap.	Anteil
Kur und Bäder GmbH	FVB A und B, Kurtaxe	1.740.148 €	5.555.485 €	2.368.912 €	61,05%
	Investitionskosten zuschuss	110.518 €			
Theresienklinik I GmbH	-	-	7.375.190 €	410.000 €	50%
Schloßkonzerte GmbH	Zuschuss	19.500 €	6.174 €	25.565 €	49%
Badenova	-	-	363.611.876 €	58.665.970 €	0,401%
Gesellschaft f. Abfallwirt- schaft Breisgau mbH	Umlage	138 €	857.456 €	307.500 €	0,33%
Genossenschaften					
Beteiligung			Schulden- stand	Geschäfts- guthaben	Geschäfts- anteile
Baugenossensch. Familien- heim Markgräflerland eG	-	-	20.247.831 €	1.375.254 €	840 €
Bauverein Breisgau eG	-	-	185.696.277 €	22.078.698 €	620 €

III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen

1. Zweckverbände

1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0
E-Mail: stadt@bad-krozingen.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 12.03.2019

1.1.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen. Hierzu fördert und liefert er jährlich ca. 1,3 Mio. Kubikmeter Grundwasser. Zur Senkung des Nitratgehaltes, unter die vom Gesetzgeber geforderten 50 mg/l, wird nach dem neuen Liefervertrag fast die vollständige Wassermenge von dem badenova-Wasserwerk Hausen bezogen und die eigenen Brunnen nur zur möglichen Aufrechterhaltung der Wasserförderung genutzt.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

1.1.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.1.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Heitersheim und Bad Krozingen, die Gemeinde Hartheim und die Stadtwerke Müllheim Staufen GmbH bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

1.1.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Vorsitzender: Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen
Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Ostermaier, Hartheim

- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung hat 100 Stimmen

		Stimmen
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	73
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	17
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	9
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim	1

Das Stimmenverhältnis ist der Höhe des Wasserbezugs der Verbandsmitglieder zu zuordnen.

1.1.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2018 274.840,26 €. Das sind rund 9,5% der Bilanzsumme (2.882.029,69 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich Ende des Wirtschaftsjahres auf 2.360.801,47 €. Getilgt wurden im Jahr 2018 somit ein Betrag in Höhe von 115.639,23 €. Das Darlehen für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde zum Ende des Wirtschaftsjahres 2019 aufgenommen um zusammen mit der Investitionssumme 2019 einen besseren Zinssatz zu erzielen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde von den Verbandsgemeinden als Vorauszahlung eine Betriebskostenumlage in Höhe von 1.099.361,96 € einbezahlt. Aufgrund des Jahresergebnisses beträgt diese 1.034.402,35 € (Vorjahr: 950.457,95 €). Der Anteil von Bad Krozingen an der Betriebskostenumlage beträgt 739.752,71 €. Eine Vermögensumlage wurde im Wirtschaftsjahr 2018 nicht erhoben.

Die Verbandsgemeinden haben im Berichtsjahr insgesamt 1.428.969 cbm Wasser bezogen. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr von 76.176 cbm bzw. 5,63 %. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 1.021.927 cbm. Der größte Teil des Fremdwasserbezugs (96,9%) kam von der badenova AG & Co. KG.

Bei einem Wasserbezug in 2018 von 1.428.969 cbm errechnet sich ein Wasserpreis 2018 von 0,724 € je cbm.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

Die langfristigen Finanzierungsmittel (2.635.641,73 €) liegen am 31.12.2018 über den langfristig gebundenen Vermögenswerten (2.604.036,92 €) um 31.604,81 €.

1.1.6 Personalstand

Eigenes Personal beschäftigt der Zweckverband "Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg" nicht. Die Verbandsverwaltung wird von Bediensteten der Stadt Bad Krozingen wahrgenommen und vom Verband gesondert vergütet.

Unterhaltungsarbeiten an den Verbandsanlagen werden von Arbeitern des städtischen Bauhofes Bad Krozingen ausgeführt. Der Zweckverband erstattet der Stadt die hierfür entstandenen Kosten nach Einzelnachweisen.

1.1.7 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	2.604	2.700	Eigenkapital		
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Rücklagen (allgemeine)	275	275
Summe AV	2.604	2.700	Summe Eigenkapital	275	275
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	0	0
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	108	110	C. Verbindlichkeiten	2.607	2.825
II. Kassenbestand, Guthaben	170	290	davon - ggüber Kreditinstitute	2.361	2.476
Summe UV	278	400	sonstige	246	348
Summe Aktiva	2.882	3.099	Summe Passiva	2.882	3.099

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Betriebsumlage	1.034	950
Sonstige betriebliche Erträge	10	2
Summe betriebliche Erträge	1.045	953
Materialaufwand	710	652
Abschreibung	143	140
Personalaufwand	24	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107	76
Summe betriebliche Aufwendungen	984	893
Betriebsergebnis	61	59
Finanzergebnis	61	59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Außerordentliche Erträge		
Steuern		
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.1.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2018	2017
	T€	T€
<u>Vermögenslage</u>	-	
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	90,36%	87,10%
Anlagevermögen	2.604	2.700
Gesamtvermögen	2.882	3.099
<u>Finanzlage</u>	-	
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	9,54%	8,87%
Eigenkapital	275	275
Gesamtkapital	2.882	3.099
<u>Ertragslage</u>	-	
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
	0	0
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
	0	0
Cash Flow	143	140
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	143	140
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen		0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>	-	
Personalkostenintensität Personalkosten x 100/ Gesamtkosten	2,45%	2,81%
	24	25
	984	893

*Bei diesem Zweckverband wird das Defizit durch die Umlage auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht

Allgemeine Daten

Anschrift: Abwasserzweckverband Staufener Bucht
Basler Straße 49
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92339-0
E-Mail: info@azv-staufener-bucht.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 19.02.2019

1.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Rhein) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen. Ziel ist die Reinhaltung der Gewässer.

Der Zweckverband erzielt keine Gewinne.

1.2.2 Stammkapital

Das ausgewiesene Stammkapital beträgt zum 31.12.2018 4.124.160,40 €.

1.2.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Bad Krozingen, Breisach, Freiburg i.Br., Heitersheim und Staufen sowie die Gemeinden Bollschweil, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim, Merdingen, Münstertal, Schallstadt, Sölden, Wittnau und der Gewerbepark Breisgau (ZGB) bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht ist mit 43% am Zweckverband Abwasservorflutkanal Neuenburg-Breisach beteiligt.

1.2.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen

b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Insgesamt hat die Verbandsversammlung 1.000 Stimmen

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	349
Bürgermeister Oliver Rein (stellv. Vorsitzender)	Breisach	38
Ortsvorsteher Rolf Hasenfratz	Freiburg (Munzingen)	43
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim (Ortsteil Gallenweiler)	6
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	123
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	33
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	112
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach	33
Bürgermeister Markus Riesterer	Verbandsvorsitzender des ZV Gewerbepark	19
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	71
Bürgermeister Martin Rupp	Merdingen	38
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal	69
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt	28
Bürgermeister Markus Rees	Sölden	17
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau	21

1.2.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Aufwandsergebnis der Erfolgsrechnung 2018 beziffert sich auf 3.841.750 € (Vorjahr 3.298.820 €) im ordentlichen Ergebnis. Die Aufwandsplanung 2018 wird somit um 365.934 € (9,5%) unterschritten. Das Ertragsergebnis ohne Umlagen und Auflösungen war mit 114 T€ geplant, es konnten 289 T€ vereinnahmt werden, was ebenfalls zu einer Umlagenreduzierung beiträgt.

Das ordentliche Ergebnis 2018 schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

Nach den allgemeinen Bestimmungen der Verbandssatzung werden eine Betriebskostenumlage und eine Allgemeine Umlage zur Deckung des nicht durch andere Einnahmen ausgeglichenen Aufwandes erhoben.

Angefordert wurden zur Aufwandsabdeckung 2.341.259 € (Vorjahr: 2.334.613 €) Betriebskostenumlage und 1.386.968 € (Vorjahr: 1.227.186 €) Allgemeine Umlage (Vorauszahlungen).

Die Betriebskostenumlage bemisst sich nach der Trockenwettermenge des Abrechnungsjahres. Die Allgemeine Umlage wird nach einem festgeschriebenen prozentualen Verteilerschlüssel erhoben. Dieser bemisst sich an den Abwassergebührenmengen und wird im Dreijahresrhythmus angepasst.

Es ergibt sich dabei eine Allgemeine Umlage von insgesamt 1.400.735,03 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 503.172,03 € (35,92%). Die Allgemeine Umlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 101 T€. Es ergibt sich bei der Allgemeinen Umlage eine Unterdeckung von 14 T€ aus der Vorauszahlung.

Die Betriebskostenumlage beträgt insgesamt 1.785.495,48 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt dabei 655.330,42 € (36,70%).

Die Betriebskostenumlage liegt um 66 T€ (3,85 %) über dem Vorjahresergebnis und auf dem Niveau von 2011.

Bei den Sachausgaben waren 1,37 Mio. € geplant, umgesetzt werden konnten allerdings nur 1,0 Mio. €.

Die Abschreibungen stiegen um 101 T€. Durch die neuen Investitionen steigen die Abschreibungen weiter. Das Verhältnis Restwert zu Anschaffungswert stieg von 23,82 % in 2011, 32,96 % in 2012 auf 34,28 % in 2013, 33,77 % waren es in 2014 und 2015 33,70 %. Im Jahr 2016 fiel der Wert nochmal etwas auf 32,94 % um 2017 auf 36,01% zu steigen. 2018 wurden weniger Anlagegüter zugeschrieben als AfA anfiel, deshalb fiel der Anteil RBW an den AHK 2018 auf 34,18%.

Zur Finanzierung des Defizits im Vermögenshaushalt 2017 wurde 2018 ein Darlehen i.H.v. 575.000 € zu 1,48 % über die Volksbank Staufen bei der DG Hyp aufgenommen. Dies ist der im Jahresabschluss 2017 vorgelegte Finanzierungsbetrag. Der gebuchte Darlehensbetrag betrifft also nicht die Kreditgenehmigung für 2018.

Die geplante Kreditaufnahme 2018 belief sich auf 1.270.393 €. Nach den Vorschriften des § 87 I GemO könnten max. die Differenz der Investitionsauszahlungen zu den Investitionseinzahlungen die mit den Auszahlungen zusammenhängen aufgenommen werden. Hier ist diese Differenz bei 991.148 €. Die Berechnung der notwendigen Finanzmittel muss aber auch eine Betrachtung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen mit einbeziehen und die tatsächlichen liquiden Mittel abziehen. Aus der Bilanzbetrachtung ergibt sich, dass den kurzfristigen Verbindlichkeiten (751.604 €) kurzfristige Forderungen (93.356 €) entgegenstehen, die zu einem Saldo von 658.248 € benötigter Finanzmittel führen. Finanzrechnung und Bilanz weisen einen Bankbestand von 791 T€ auf. Da ein positiver Bankbestand von ca. 250 T€ aufgrund der Investitionstätigkeit gewünscht ist, wird vorgeschlagen ein Betrag von 120.000 € als Darlehen für das Jahr 2018 im Jahr 2019 aufzunehmen.

Die Kassenlage war über den gesamten Zeitraum positiv.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Jahresende 2018 auf 12.448.769,81 € (2017: 12.174 T€), damit trotz AfA von 1,318 Mio. € um 2,21% über dem Vorjahresniveau. Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht weist zum 31.12.2018 eine unveränderte Rücklage in Höhe von 4.124.160,40 € aus.

1.2.6 Personalstand

Der Personalaufwand war mit 891.200 € geplant und schließt mit 907.128 € ab. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 2 T€ (0,22 %) mehr. Die eigentliche Steigerung fand 2017 durch den vorzeitigen Ersatz des Labormitarbeiters zum Einlernen statt. Dieser Zeitraum konnte im Plan 2018 aus Zeitgründen noch nicht eingeplant werden.

1.2.7 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenst.	22	13			
II. Sachanlagen	10.649	10.886	zweckgebundene Rücklagen	4.124	4.124
III. Finanzanlagen	58	61	Jahresfehlbetrag/- überschuss	0	0
Summe Anlagevermögen	10.729	10.960	Summe Eigenkapital	4.124	4.124
B. Umlaufvermögen			B. Sonderpost. für Invest.zuweis.	498	542
Forderungen	93	91			
liquide Mittel	791	261	C. Rückstellungen		12
Summe Umlaufvermögen	884	352			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	836	861	D. Verbindlichkeiten	7.826	7.496
			davon - ggüber Kreditinstitute	5.546	5.289
			sonstige	2.280	2.207
Summe Aktiva	12.449	12.174	Summe Passiva	12.449	12.174

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	3.295	3.153
Sonstige betriebliche Erträge	181	146
Summe betriebliche Erträge	3.476	3.299
Materialaufwand	1.003	893
Personalaufwand	907	905
Abschreibung	1.318	1.218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122	158
Summe betriebliche Aufwendungen	3.350	3.174
Betriebsergebnis	126	125
Finanzergebnis	126	125
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Außerordentliche Aufwendungen		
Steuern		
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.2.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100)	86,18%	90,03%
Anlagevermögen	10.729	10.960
Gesamtvermögen	12.449	12.174
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital x 100)	33,13%	33,88%
Eigenkapital	4.124	4.124
Gesamtkapital	12.449	12.174
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	0 3.295	0 3.153
Eigenkapitalrentabilität	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	0 4.124	0 4.124
Cash Flow	1.306	1.218
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.318	1.218
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-12	0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	27,08%	28,52%
Personalkosten/ Gesamtkosten	907 3.350	905 3.174

*Bei diesem Zweckverband wird der Jahresüberschuss/-Fehlbetrag auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau

Allgemeine Daten

Anschrift: Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2018 erhalten am 20.12.2019

1.3.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Feuerwehrzweckverbandes ist es, die Gemeinden bei der Erfüllung der Aufgaben nach dem Feuerwehrgesetz zu unterstützen. Die Mitgliedsgemeinden verpflichten sich zu einer gegenseitigen Überlandhilfe. Die Verbandsaufgaben sind in der Verbandssatzung in der Anlage 1 festgehalten.

1.3.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.3.3 Verbandsmitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Bad Krozingen, sowie die Gemeinden Ehrenkirchen, Hartheim, Münstertal und Bollschweil. Sie bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Die Gemeinden Ebringen, Horben und Sölden haben sich durch einen längerfristigen Vertrag an den Zweckverband gebunden und tragen dadurch dieselbe finanzielle Last, wie die anderen Mitglieder.

1.3.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen

b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter jeder Mitgliedsgemeinde. Die Mitglieder haben folgende Stimmen:

Stadt Bad Krozingen	Bürgermeister Volker Kieber	21 Stimmen
Gemeinde Ehrenkirchen	Bürgermeister Thomas Breig	8 Stimmen
Gemeinde Hartheim	Bürgermeister Stefan Ostermaier	5 Stimmen
Gemeinde Münstertal	Bürgermeister Rüdiger Ahlers	6 Stimmen
Gemeinde Bollschweil	Bürgermeister Schweizer	3 Stimmen

1.3.5 **Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch die Verbandsumlage finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Umlage wird entsprechend den Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden erhoben.

Das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes liegt nun mit 225.321,22 € um 23.621,22 € über dem Haushaltsansatz. Die Kostenerstattungen an die Stadt Bad Krozingen für die Mitarbeitergestellung lag um 13.369,40 € über dem Ansatz.

Mehrausgaben ergaben sich ebenfalls durch die Prüfungskosten der Gemeindeprüfungsanstalt (+ 3.171,55 €), durch eine größere Instandhaltungsmaßnahme am Atemluftkompressor (+ 9.701,84 €), beim Einkauf der Kleiderkammer (+ 1.988,53 €) und durch die Anmietung des Brandübungscontainers (+ 10.141,17 €). Größere Minderausgaben ergaben sich bei den Personalkosten (- 3.320,72 €) und der EDV (- 1.704,97 €).

Als Aufwendungen, die vom Verband getragen werden, und vor der Verbandsgründung direkt bei den Mitgliedsgemeinden angefallen sind zu benennen: EDV-Kosten (Verwaltungsprogramm MP-Feuer), TÜV-Prüfungen Atemluftflaschen, Beschaffung Flammschutzhauben und die Beschaffung von Schlauchmaterial.

2018 neu umgesetzt wurde der Maskenpool, dem alle Gemeinden außer Ehrenkirchen angehören. Die damit zusammenhängenden Sachkosten von rund 1.800 € wurden direkt in Rechnung gestellt. Da die Prüfungen der Masken nun komplett über den Verband abgewickelt wurden, haben sich auch die Kostenerstattungen an die Stadt Bad Krozingen erhöht.

Insgesamt hat es sich als richtig erwiesen, eine Verbandsumlage von 14.000 € einzuplanen. Diese wurde auch bis auf 1.218,73 € zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes benötigt, der Rest wurde dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Nachdem die Bildung des Atemschutzpools 2016 abgeschlossen wurde, reduzierte sich das Volumen des Vermögenshaushaltes deutlich. Es wurde lediglich die Software der Firma Dräger mit 7.370,86 € beschafft, davon hat 1/3 der Kosten die Stadt Bad Krozingen übernommen. Außerdem wurden Einnahmen für defekte Geräte erzielt, die damit zusammenhängenden Aufwendungen fallen erst in späteren Jahren an.

Zusammen mit der Zuführung vom Verwaltungshaushalt kann damit ein Betrag von 2.631,94 € der Rücklage zugeführt werden.

1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe

Allgemeine Daten

Anschrift: Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe
Basler Str. 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2018 erhalten am 22.10.2019

1.4.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Trinkwasserversorgung der Gemeinden Bollschweil, mit Ausnahme des Ortsteils St. Ulrich, Ehrenkirchen und Pfaffenweiler, sowie des Ortsteiles Biengen der Stadt Bad Krozingen und der Gemeinde Schallstadt, zu gewährleisten und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Wasserabgabe an Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit der Verbandszweck nicht gefährdet wird.

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält und erweitert der Verband die vorhandenen Wasserversorgungsanlagen. Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

1.4.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Vermögensumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel. Zum 31.12.2018 beträgt die gesamte Vermögenseinlage 3.336.150,45 €. Seit dem Jahr 2002 ist diese unverändert, da keine neue Vermögensumlage erhoben wurde.

1.4.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler und Schallstadt bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit mit dem Namen „Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe“.

1.4.4 Verbandsorgane

- **Verbandsvorsitzender**

Vorsitzender Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen

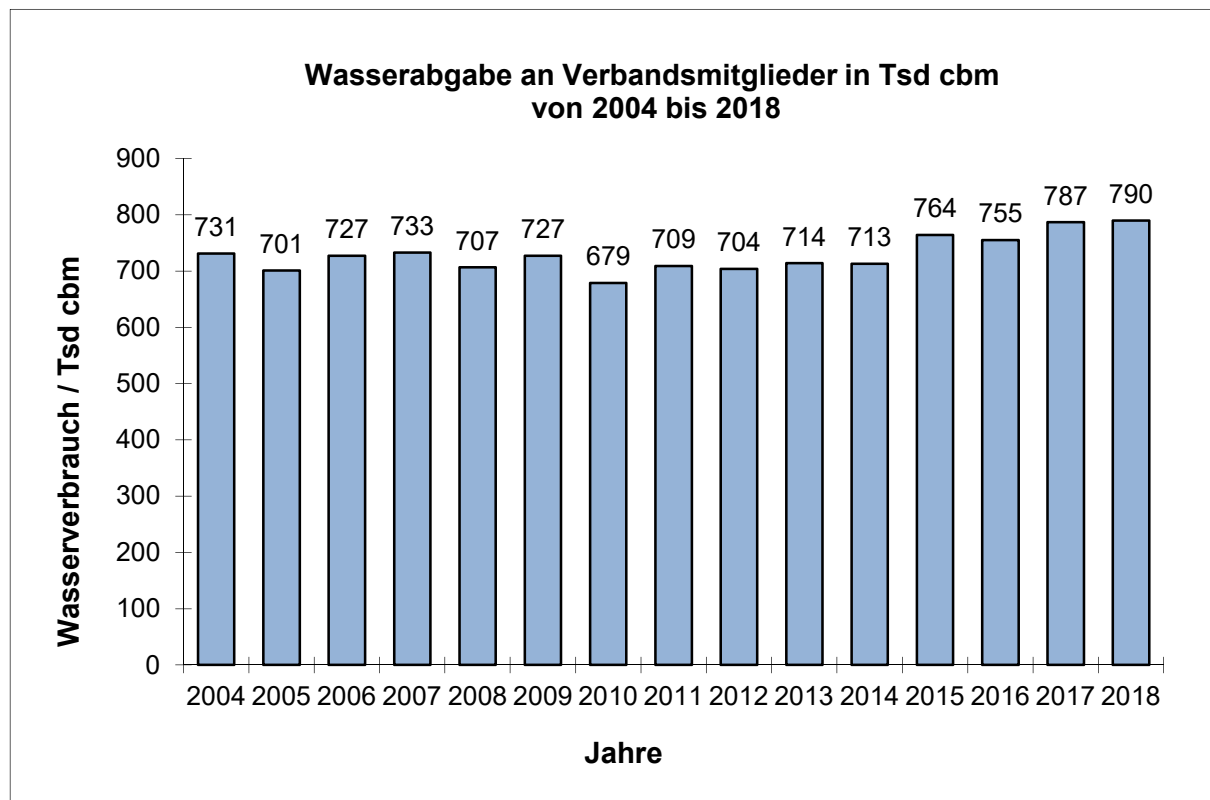
• **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung hat 100 Stimmen, welche auf die Mitgliedsgemeinde nach ihrem Wasserbezug aufgeteilt sind. Die Verbandsversammlung besteht aus den jeweiligen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden. Diese waren im Berichtsjahr:

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	14
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	13
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	49
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler	16
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt	8

1.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Wasserverkauf an die Verbandmitglieder betrug im Jahr 2018 790.515 cbm. Dies entspricht nahezu dem Wert des Vorjahres. Dabei lag der Wasserabgabepreis der Möhlinggruppe an seine Verbandmitglieder für das Jahr 2018 bei 0,85 €/cbm (Vorjahr 0,91 €/cbm). Die Herkunft des Verbandwassers waren die Tuniberggruppe, die Schauinslandquellen und die Kirchhofener-Quellen.



Die Betriebskostenumlage 2018 wird aufgrund des Jahresergebnisses auf 674.305,61 € (Planansatz: 650.000 €) festgesetzt. Gemäß der Verbandssatzung ist der Wasserbezug des laufenden Jahres Bemessungsgrundlage für die Betriebskostenumlage. Bad Krozingen (OT Biengen) bezog 13,87 % (Vorjahr: 14,14 %) vom gesamten Wasserbezug. Für das Jahr 2018 muss die Stadt Bad Krozingen eine Restzahlung in Höhe von 2.581,60 € leisten

(Vorjahr: Nachzahlung 18.845,19 €), da der Gesamtbetrag mit 96.078,42 € höher als die Vorauszahlung war.

Die sonstigen Erträge des Zweckverbandes entfallen auf die Vergütung für Stromerzeugnisse der Wasserkraftturbine im Hochbehälter (HB) Bollschweiler/Biengener Wald.

Die Aufwendungen setzten sich vor allem aus den Wasserbezugskosten, Stromkosten, Unterhaltung der Hochbehälter, Personalkosten und Abschreibungen zusammen. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen auf 678 T€.

Wie schon 2017 war der Anteil des Wassers aus den verbandseigenen Schauinslandquellen mit rd. 35% extrem gering. Dies musste erneut durch entsprechenden Zukauf von der Tuniberggruppe kompensiert werden, was zu erhöhten Wasserbezugskosten führte. Im Jahr 2018 lag der Anteil des zugekauften Trinkwassers von der Tuniberggruppe wie schon 2017 bei über 51 %.

Für den Neubau Wasseraufbereitung Kuckucksbad sind 2018 erste Zahlungen für Bauleistungen angefallen. Die Maßnahme „Fernübertragung Zählerdaten“ wurde bereits 2017 begonnen und 2018 fertig gestellt.

Da die Abschreibungen höher waren als die Investitionen, erhöht sich der Deckungsmittelüberhang zum 31.12.2018 auf 1.243.011,62 €. Der Deckungsmittelüberhang steht neben den Abschreibungen für Investitionen zur Verfügung. Der Deckungsmittelüberhang lag zum 31.12.2018 in liquider Form vor.

Die Kassenlage des Verbandes war jederzeit geordnet und die Zahlungsbereitschaft war stets gewährleistet.

1.4.6 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 93.348,22 € (Vorjahr: 92.252,70 €). Die Kosten verteilen sich auf den Wassermeister mit Stellvertreter und die Verbandsverwaltung.

1.4.7 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	2.093	2.189	Rücklagen (allgemeine)	3.336	3.336
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Jahresfehlbetrag/ überschuss		
Summe Anlagevermögen	2.093	2.189	Summe Eigenkapital	3.336	3.336
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonst. Vermög.	40	121	C. Rückstellungen	4	4
II. Guthaben, Kassenbestand	1.331	1.118			
Summe Umlaufvermögen	1.370	1.238	D. Verbindlichkeiten	124	87
Summe Aktiva	3.464	3.427	Summe Passiva	3.464	3.427

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	674	718
Sonstige betriebliche Erträge	4	5
Summe betriebliche Erträge	678	724
Materialaufwand	382	397
Personalaufwand	94	93
Abschreibung	154	168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	66
Summe betriebliche Aufwendungen	678	724
Betriebsergebnis	0,	0,
Finanzergebnis	0,	0,
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Steuern	0,	0,
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.4.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	60,43%	63,86%
Anlagevermögen	2.093	2.189
Gesamtvermögen	3.464	3.427
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	96,32%	97,35%
Eigenkapital	3.336	3.336
Gesamtkapital	3.464	3.427
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden 0 674	nicht vorhanden 0 718
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden 0 3.336	nicht vorhanden 0 3.336
Cash Flow	154	168
Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	0 154	0 168
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	13,87%	12,83%
Personalkosten/ Gesamtkosten	94 678	93 724

1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gewerbepark Breisgau
Hartheimer Straße 12
79427 Eschbach

Telefon: 07634 5108-0
E-Mail: info@gewerbepark-breisgau.de

1.5.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Nach Auflösung des ehemaligen Militärflugplatzes wurde der Zweckverband Gewerbepark Breisgau von 12 kommunalen Gebietskörperschaften gegründet, um eine Konversion des Flugplatzes durchzuführen.

Der Zweckverband plant und erschließt das Verbandsgebiet, erwirbt und veräußert dort Grundstücke, siedelt Betriebe an, errichtet, unterhält und betreibt die im Verbandsgebiet erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

1.5.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel.

1.5.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i. Br., Hartheim, Heitersheim, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Staufen, der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler, bestehend aus den Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg, sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bilden als Verbandsmitglieder unter dem Namen „Zweckverband Gewerbepark Breisgau“ einen Zweckverband.

Deckung des Finanzbedarfs

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Höhe der Umlage wird für jedes Haushaltsjahr festgelegt. Ein Überschuss der Umlage wird vom Zweckverband zurückbezahlt, sobald das Geld nicht für laufende Aufwendungen und Investitionen benötigt wird.

- **Verbandsdirektor**

Markus Riesterer

Aufteilung und Abführung des Steueraufkommens

Bad Krozingen	11,0 %
Ballrechten-Dottingen	2,5 %
Ehrenkirchen	2,5 %
Eschbach	11,0 %
Freiburg i.Br.	30,0 %
Hartheim	16,5 %
Heitersheim	5,5 %
Münstertal	2,5 %
Neuenburg	5,5 %
Staufen	2,5 %
Gesamt	89,5 %

Der verbleibende Anteil von 10,5% des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler, wird auf die Stadt und Gemeinden Augen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg als Mitglieder dieses Gemeindeverwaltungsverbandes aufgeteilt. Dies ist durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

1.5.4 Verbandsorgane

- **Verbandsvorsitzender**

Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg
 Stellvertretende Verbandsvorsitzende Landrätin Dorothee Störr-Ritter

- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds und einem weiteren Vertreter der Stadt Freiburg i.Br.. Mit der Satzungsänderung vom 28.11.2014 hat sich die Stimmverteilung in der Verbandsversammlung zum 01.01.2015 verändert. Insgesamt gibt es jetzt 90 Stimmen:

	Stimmen	Umlagen-Anteil
Bad Krozingen	10	10,0 %
Ballrechten-Dottingen	2	2,5 %
Ehrenkirchen	2	2,5 %
Eschbach	11	10,0 %
Freiburg i.Br.	24	30,0 %
Hartheim	15	15,0 %
Heitersheim	5	5,0 %
Münstertal	2	2,5 %
Neuenburg	5	5,0 %
Staufen	2	2,5 %

Gem.Verw.Verband		
Müllheim-Badenweiler	8	10,0 %
Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald	4	5,0 %

Die Stimmverteilung in der Verbandsversammlung spiegelt das Beteiligungsverhältnis wieder.

1.5.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Aufgaben des Zweckverbandes:

- I. Politische und finanzielle Gesamtsteuerung des Projekts
- II. Bebauungs- und Grünordnungspläne
- III. Erschließung mit Straßen, Wasserleitungen und Abwasserkanälen
- IV. Grundsätze der Ansiedlungspolitik
- V. Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
- VI. Aufgaben der Gemeinden nach der Landesbauordnung
- VII. Abschluss von Konzessionsverträgen
- VIII. Festlegung von Gebühren und Entgelten

Die wichtigsten Einnahmequellen des Zweckverbandes sind neben den Erlösen aus Grundstücksverkäufen, die Anteile an der Grundsteuer B (50%) und der Gewerbesteuer (90%), welche die fünf Gemarkungsgemeinden entsprechend den Vereinbarungen in der Verbandssatzung an den Zweckverband Gewerbepark Breisgau abführen.

Der Jahresabschluss 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurde am 22.11.2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Jahresabschluss 2011 wurde am 28.11.2018 festgestellt. Am 13.11.2019 wurde nun der Jahresabschluss 2013 festgestellt.

Die Summe der ordentlichen Erträge betrug im Jahr 2013 4.989.344,72 € und die Summe der ordentlichen Aufwendungen 1.660.866,49 €. Der Zweckverband Gewerbepark Breisgau konnte das Jahr 2013 mit einem ordentlichen Gewinn in Höhe von 3.328.478 € (2012: 2.2985.174 €) abschließen. Das Ergebnis ist vor allem den anhaltend guten Grundstücksverkäufen zu verdanken. Im Jahr 2013 konnten weitere Firmen im Gewerbepark Breisgau angesiedelt werden. Somit steigt in Zukunft auch die Zahl der Arbeitsplätze im Park sowie langfristig betrachtet auch die Gewerbesteuereinnahmen. Im Jahr 2013 konnte mit der Rückzahlung der Umlagen an die Verbandmitglieder begonnen werden, so dass nach deren Rückzahlung mit der Ausschüttung der Überschussbeteiligung laut Verbandsatzung begonnen werden kann.

Überschussbeteiligung 2018:

Im Jahr 2018 wurde eine Überschussbeteiligung von insgesamt 330.000 € vom Zweckverband Gewerbepark an die Stadt Bad Krozingen ausgezahlt.

06.03.2018: 110.000 €

19.07.2018: 110.000 €

04.12.2018: 110.000 €

Der Zweckverband weist folgende Beteiligungen auf:

1. Gewerbepark Breisgau GmbH (75%)
2. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH
3. Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein
4. Abwasserzweckverband Staufener Bucht

1.5.6 Bilanzdaten

Aktiva	2013 T€	2012 T€	Passiva	2013 T€	2012 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenst.	3	7	Basiskapital	994	994
II. Sachanlagen	13.702	13.684	Rücklagen	9.388	6.560
III. Finanzanlagen	1.917	1.754			
Summe Anlagevermögen	15.622	15.445	Summe Eigenkapital	10.382	7.554
B. Umlaufvermögen			B. Sonderpost. für Invest.zuweis.	4.789	4.527
Forderungen	3.213	2.578			
liquide Mittel	2.102	1.384	C. Rückstellungen	332	382
Summe Umlaufvermögen	5.315	3.962			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	795	829	D. Verbindlichkeiten	6.228	7.774
			davon - ggüber Kreditinstitute	1.648	3.411
			sonstige	4.580	4.363
Summe Aktiva	21.732	20.236	Summe Passiva	21.732	20.236

1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein

Allgemeine Daten

Anschrift: Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband
"Mittelhardt-Oberrhein"
2 rue du Rhin
68740 Fessenheim
Frankreich

Telefon: (0033) 0389 486230
E-Mail: d.fricker@cc-essordurhin.fr

Jahresbericht 2018 erhalten am 06.02.2019

1.6.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Förderung und Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen:
 - Errichtung und Entwicklung gemeinsamer Freizeit- und Tourismusnetzwerke
 - Förderung der Zweisprachigkeit
- Förderung und Umsetzung aller weiteren Aktivitäten die direkt oder indirekt die Beziehung zwischen den Verbandsmitgliedern in allen Bereichen unterstützen.

1.6.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.6.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Hartheim, Eschbach, Staufen, Heitersheim, Münstertal, Ballrechten-Dottingen, der Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“, und der District „Essor du Rhin“ (mit den Mitgliedsgemeinden Blodelsheim, Fessenheim, Hirtzfelden, Munchouse, Roggenhouse, Rumersheim-Le-Haut und Rustenhardt) bilden einen grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverband mit dem Namen „Mittelhardt-Oberrhein“.

Stimmen / Sitze

CDC „ Eссор du Rhin“	8
Gemeinde Hartheim	1
Gemeinde Bad Krozingen	1
Gemeinde Eschbach	1
Stadt Staufen im Breisgau	1
Stadt Heitersheim	1
Gemeinde Münstertal	1
Gemeinde Ballrechten- Dottingen	1
Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“	1
Gesamt	16

1.6.4 Verbandsorgane

- **Verbandsversammlung - deutsche Seite -**

Bürgermeister Volker Kieber	Stadt Bad Krozingen
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Gemeinde Hartheim
Bürgermeister Mario Schlafke	Gemeinde Eschbach
Bürgermeister Michael Benitz	Stadt Staufen
Bürgermeister Martin Löffler	Stadt Heitersheim
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Gemeinde Münstertal
Bürgermeister Bernhard Fehrenbach	Gemeinde Ballrechten-Dottingen

- **Verbandsvorstand**

Präsident:	Claude Brender, Bürgermeister Fessenheim
Vizepräsident:	Stefan Ostermaier, Bürgermeister Hartheim

1.6.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Haushalts- und Kassenführung erfolgt nach französischem öffentlichem Recht. Zuständig ist die Gemeindekasse Blodelsheim.

Aus diesem Grund wird keine Bilanz wie bei einem deutschen Zweckverband aufgestellt. Beschlossen wird nur eine Einnahmenüberschussrechnung von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das abgelaufene Jahr, meist zusammen mit dem neuen Haushaltsplan.

Übersicht Einnahmen und Ausgaben:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen:	48.000,00 €
Ausgaben:	59.827,00 €
Rechnungsergebnis 2018:	-11.827,00 €
Übertragener Überschuss aus 2017:	110.722,48 €
Überschuss im VwH in 2018:	98.895,48 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen:	30.000,00 €
Ausgaben:	0,00 €
Rechnungsergebnis 2018:	30.000,00 €
Übertragener Überschuss aus 2017:	73.848,37 €
Überschuss im VmH in 2018:	103.848,37 €

Im Haushaltsbeschluss 2018 wurde die Verbandsumlage auf 3.000 € pro Verbandssitz festgelegt, d.h.

- a) 24.000 € für den Gemeindeverband Pays Rhin-Brisach
- b) 3.000 € jeweils für die deutschen Verbandsmitglieder, d.h. insgesamt auch 24.000 € für die deutsche Seite.

1.7 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS ab 2020 KomOne

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS (ab 01.07.2018)/ab 01.01.2020
KomOne
Krailenshaldenstraße 44
70469 Stuttgart

Telefon: 0721 95290

E-Mail: mail@kivbf.de

1.7.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gegenstand des Zweckverbandes ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

1.7.2 Verbandsmitglieder

Den Zweckverband bilden Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden im Sinne des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Weitere Mitglieder können auch Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sein.

1.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde-, wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

1.7.5 Geschäftsverlauf

Der ITEOS-Verbund übernimmt die Aufgaben der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) und der Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF). Die Datenanstalt ITEOS wurde zum 01.07.2018 gegründet.

Der Jahresabschluss 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Allgemeine Daten

Anschrift: Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)
Durlacher Allee 56
79131 Karlsruhe

Telefon: 0721/660-0

E-Mail: service@bgv.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 23.07.2019

1.8.1 Gegenstand des Verbands

Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Das Versicherungsgeschäft ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung des gemeinen Nutzens zu betreiben. Der Verband hat die Aufgabe, bei dem Betrieb seiner Versicherungssparten, insbesondere im Bereich der Feuerversicherung und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Maßnahmen der Schadenverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.

1.8.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 706.800,00 € zum 31.12.2018.

Das Stammkapital des BGV wird durch Anteile der Mitglieder gebildet. Der Anteil am Stammkapital beträgt für jedes Mitglied 50 € je angefangene 5.000 € seiner jährlichen Beiträge. Das Stammkapital ist zum 1. Januar eines jeden Jahres festzustellen und einzufordern. Der Anteil am Stammkapital wird beim Ausscheiden eines Mitgliedes oder bei Auflösung des BGV zurückbezahlt.

1.8.3 Verbandsmitglieder

686 Städte, Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände, Landkreise und Zweckverbände waren zum 31.12.2018 Mitglied des Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verbands mit einer Gesamtstimmzahl von 14.137 Stimmen. Die Stimmenanzahl der Stadt Bad Krozingen betrug bei der diesjährigen Mitgliederversammlung 54.

1.8.4 Verbandsorgane

a) Vorstand

Herrn Heinz Ohnmacht (Vorstandsvorsitzender)
Herrn Prof. Edgar Bohn (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
Herrn Raimund Herrmann

b) Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Vertretern der Städte und Gemeinden, einem Vertreter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, zwei Vertretern der Landkreise, einem Vertreter der Zweckverbände und einem Vertreter der Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bei den Vertretern der Städte und Gemeinden sollen möglichst alle Regionen des Geschäftsgebiets vertreten sein. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Jürgen Bäuerle.

c) Mitgliederversammlung

1.8.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im kommunalen Versicherungsmarkt hat der BGV als Schaden- und Unfallversicherer 146.256 Verträge (Vorjahr: 143.542) in seinem Versicherungsbestand. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 57,6 Mio. € auf 60,0 Mio. € und beinhaltet ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Hiervon entfallen auf die Haftpflichtversicherung 17,0 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €), Kraftfahrtversicherung 9,0 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €), die Feuerversicherung 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und die Technischen Versicherungen 7,7 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €), welche die vier beitragsstärksten Versicherungszweige darstellen.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden betragen im Berichtsjahr 48,1 Mio. € (Vorjahr: 39,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung eines positiven jedoch deutlich gesunkenen Abwicklungsergebnisses der Vorjahresschäden betragen die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle 47,6 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €), was insbesondere auf einen gesunkenen Schadenbedarf in der Haftpflichtversicherung und in der Feuerversicherung zurückzuführen ist.

Als gemeldete Geschäftsjahresschäden wurden im Berichtsjahr 11.294 nach 11.315 im Vorjahr registriert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Geschäftsjahr 2018 bei 80,1 % nach 68,8 % im Vorjahr.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2018 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für die Mitglieder vorzusehen.

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. € Entnahme) schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 3,2 Mio. €, nach 3,0 Mio. € im Vorjahr.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis erbrachte einen Gewinn von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Somit lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 3,5 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von 0,8 Mio. (Vorjahr: 1,0 Mio. €) ergab sich ein Jahresüberschuss von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Dieser Betrag wird gemäß § 20 der Satzung in die Sicherheitsrücklage eingestellt.

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg von 339,3 Mio. € um 10,6 Mio. € bzw. 3,1 % auf 349,9 Mio. €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4,9 Mio. € und das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen beträgt 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Damit wurde eine laufende Durchschnittsverzinsung in Höhe von 1,2% (Vorjahr: 1,3%) sowie eine Nettoverzinsung in Höhe von 1,2 % (Vorjahr: 1,7 %) erreicht. Infolge des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten stellt dies ein zufriedenstellendes Ergebnis dar.

1.8.6 Künftige Entwicklung

Auf dem Versicherungsmarkt der Schaden-/Unfallversicherer geht man für das Geschäftsjahr 2019 im Schadenverlauf insgesamt von einer ähnlichen Entwicklung wie in 2018 aus. Die Beitragserwartungen für 2019 deuten insgesamt auf ein leichtes Wachstum hin.

Der BGV versucht, vorhandene Marktchancen zu nutzen. Produkt- und Serviceinnovationen sollen beim Erreichen der Wachstums- und Ertragsziele sowie der Erschließung neuer Kundenpotenziale helfen. Der BGV strebt ein moderat steigendes Wachstum an. Dies bedeutet für den BGV eine hohe Veränderungs- und Investitionsbereitschaft, die Entwicklung neuer Produkte sowie die Betreuung und Pflege neuer Partnerschaften.

Für das Kernkommunalgeschäft im Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband werden im folgenden Geschäftsjahr allenfalls moderat steigende Beiträge erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden moderat steigende Brutto-Beiträge, eine Combined Ratio (netto) von leicht unter Vorjahresniveau und ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeres Geschäftsergebnis erwartet.

1.8.7 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen	349.936,9	339.311,1	Stammkapital	706,8	679,5
Summe Anlagevermögen	349.936,9	339.311,1	Rücklagen	140.464,0	137.724,7
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	141.170,8	138.404,1
I. Forderungen	9.245,8	4.404,0	B. Versicherungstechn. Rückstellungen	201.648,3	189.407,0
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst. u. andere Vermögensgeg.	3.077,2	1.288,5	C. Andere Rückstellungen	24.471,0	21.091,7
Summe Umlaufvermögen	12.323,0	5.692,5	D. Verbindlichkeiten	2.565,3	2.524,8
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	275,0	370,2			
D. Aktive latente Steuern	7.320,5	6.053,7			
Summe Aktiva	369.855,4	351.427,5	Summe Passiva	369.855,4	351.427,5

2. Vereine

2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Volkshochschule Südlicher Breisgau
Basler Straße 1
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92650
E-Mail: info@vhs-bad-krozingen.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 04.06.2019

2.1.1 Zweck des Vereins

Die Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V. fördert unabhängig von Gruppeninteressen auf überkonfessioneller und überparteilicher Grundlage die Weiterbildung im Bereich ihrer Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens.

Die Tätigkeit der Volkshochschule ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig. Sie ist nicht auf eigenwirtschaftliche Zwecke ausgerichtet.

2.1.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

2.1.3 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Leiter der Volkshochschule ist Barbara Schweer.

a) Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Mitgliedern oder deren gesetzlichen Vertretern zusammen.

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim
Bürgermeister Markus Riesterer	Horben

Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen

a) **Vorstand**

Bürgermeister Volker Kieber, Bad Krozingen, 1. Vorsitzender
 Bürgermeister Michael Benitz, Staufen, 2. Vorsitzender

Weitere Mitglieder:

Bürgermeister D. Hahn, Pfaffenweiler
 Bürgermeister J. Czybulka, Schallstadt

2.1.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Volkshochschule bietet den 75.036 Einwohnern der Mitgliedsgemeinden im Berichtsjahr ein breitgefächertes und zeitnahes Angebot an.

Der Haushaltsplan 2018 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.031.881 € (Vorjahr 998.291 €) vor. Die von den Mitgliedsgemeinden zu leistenden Zuschüsse wurden auf 139.061 € (Vorjahr 89.991 €) festgesetzt. Kreditaufnahmen wurden nicht vorgesehen.

Das Jahresergebnis 2018 weist nun Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.142.295,21 € (Vorjahr: 1.043.656,51 €) auf und überschreitet den Planansatz somit um 110.414,21 € (10,70 %). Im Vergleich zum Jahresergebnis 2017 liegt eine Überschreitung von 98.638,70 € (+ 9,45 %) vor.

Bei den Teilnehmergebühren wurde unterschieden in Teilnehmergebühren, Teilnehmergebühren DeuFö (ehemals: Asy/BA) und Teilnehmergebühren Integrationskurse. Die Teilnehmergebühren betragen 846.819,93 € (Vorjahr: 768.047,64€) und liegen in der Summe um 78,7 T€ über denen des Vorjahres. Der Planansatz wurde insgesamt um 101.819,93 € (12,02%) überschritten.

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2018: 95.072 (ohne Integrationskurse). Hinzu kommen 117.550 Unterrichtseinheiten durch Integrationskurse und 9.593 Unterrichtseinheiten (Vorjahr 7.743) die auf Teilnehmer aus Bereichen anderer Volkshochschulen und auf Nichtmitgliedsgemeinden entfallen.

Die Zuschüsse vom Land entwickelten sich annähernd wie im Haushalt 2018 vorgesehen. Der Zuschuss zu den Personalkosten liegt um 1.414,41 € unter dem Ansatz. An sonstigen Zuschüssen konnten 2.890,80 € für Bildungsberatung vereinnahmt werden.

Beim Sachzuschuss Mitgliedsgemeinden in Höhe von 103.892,40 € wurde ein Zuschuss der Stadt Bad Krozingen für die Geschäftsstelle im Josefshaus (99.068,64 T€) und für die Verwaltungskosten (4.823,76 €) verbucht.

Es wurden Zuschüsse der Mitgliedsstädte und -gemeinden in Höhe von 42.160,62 € erhoben. Im Jahr 2015 wurde eine neue Beitragsordnung von der Mitgliederversammlung beschlossen. Der jährliche Betrag der Kommunen wurde mit 0,57 € je Einwohner festgelegt.

Als Grundlage für die Berechnung wurde die Einwohnerzahl zum 30.06.2016 des statistischen Landesamtes verwendet, da ab 2016 in der laufenden Bevölkerungsstatistik eine Verzögerung von mind. 8 Monaten gegenüber dem urspr. geplanten Veröffentlichungstermin bestand.

Teilnehmergebühren, Zuschüsse vom Land, der Gemeinden und sonstige Einnahmen bilden zusammen die Gesamteinnahmen der VHS.

Sonstige Einnahmen: Mehr als geplant wurde beim Verkauf der Arbeitspläne, Anzeigen eingenommen (+396 €) und den sonstigen Einnahmen (+1.729,16 €). Die Rücklage für den Umbau wurde in Höhe von 12.000 € aufgelöst. Die Rücklage für Möbel, Geräte und Ausstattungen wurde ebenfalls wie geplant in Höhe von 20.000 € aufgelöst.

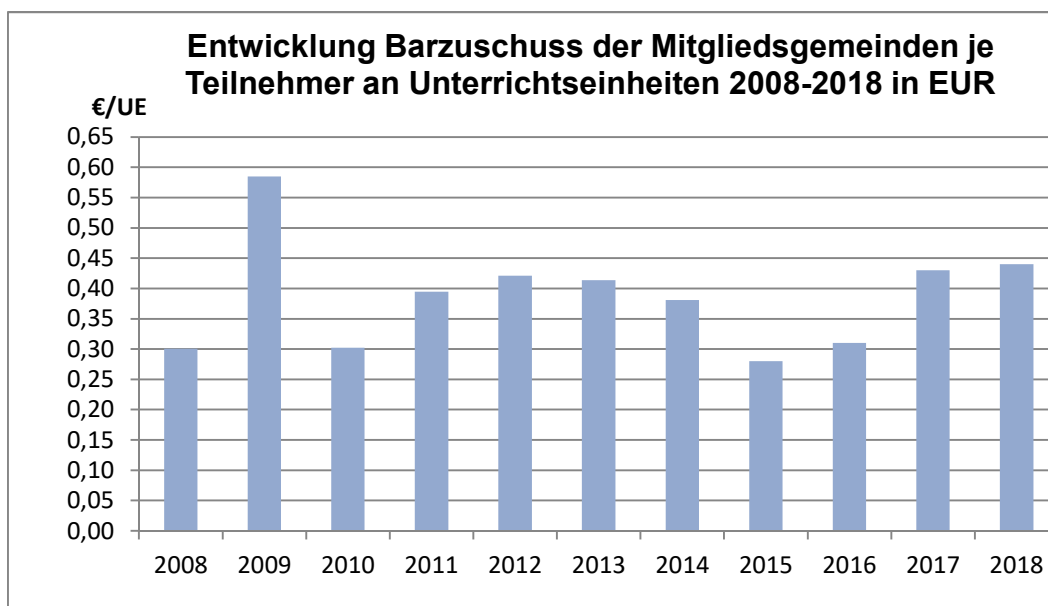
Die Einnahmen 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

Teilnehmergebühren:	846.819,93 €	74,13 %
Zuschuss Land:	96.475,59 €	8,45 %
Zuschuss Gemeinden:	146.053,02 €	12,79 %
Sonstige Einnahmen:	51.946,67 €	4,63 %

Die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsgemeinden verdeutlicht die nachfolgende Grafik.

Entwicklung der Unterrichtseinheiten									
	Ort	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Bad Krozingen	28.294	27.802	27.992	28.317	45.474	36.505	28.183	28.469
2	Staufen	14.251	14.695	14.093	13.897	15.112	19.685	12.416	13.237
3	Heitersheim	10.038	9.416	9.459	10.464	10.423	9.854	8.453	9.160
4	Ehrenkirchen	8.732	7.279	6.416	6.256	22.804	7.193	6.341	6.851
5	Schallstadt	7.005	6.198	6.520	6.017	7.975	7.494	7.591	9.080
6	Hartheim	5.682	5.684	5.716	5.918	8.234	12.146	4.701	4.821
7	Merzhausen	4.748	4.169	5.597	5.950	5.902	7.358	4.342	4.890
8	Eschbach	5.143	4.966	5.027	5.147	16.065	16.138	9.921	4.899
9	Ebringen	3.060	2.335	2.410	2.630	2.659	2.846	2.710	2.660
10	Bollschweil	5.817	4.394	3.969	5.015	4.539	3.713	3.619	4.419
11	Pfaffenweiler	2.602	2.193	2.603	2.141	2.316	2.517	2.371	2.722
12	Au	1.317	1.397	1.267	1.576	1.857	1.562	1.202	1.207
13	Sölden	605	966	809	804	1034	1.126	1.008	1.235
14	Wittnau	824	1306	1.426	1.514	1.617	1.533	1.108	1.050
15	Horben	362	523	497	465	485	507	307	372
	Summe	98.480	93.323	93.801	96.111	146.496	130.177	94.273	95.072
	nachrichtlich: andere Orte	13.860	14.324	13.521	11.956	13.931	13.981	7.743	9.593
	Integrationskurse	13.342	18.093	19.380	29.380	41.580	94.840	141.100	117.550
	Summe aller UE	125.682	125.740	126.702	137.447	202.007	238.998	243.116	222.215

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2018 ohne Integrationskurse 95.072 Unterrichtseinheiten. Dies bedeutet einen Förderbeitrag der Gemeinden von 0,44 € pro Unterrichtseinheit und liegt damit 0,01 € über dem Vorjahr (2017: 0,43 €, 2016: 0,31, 2015: 0,28 €, 2014: 0,38 €, 2013: 0,41 €)



Die erklärte Absicht der Volkshochschulverwaltung ist es, weiterhin durch fortlaufende Überprüfung der Teilnehmergebühren und des Kursangebotes die finanzielle Belastung der Kommunen in erträglichem Rahmen zu halten.

Die Ausgaben setzen sich aus den Personalkosten mit 711.485,22 € und den Sachausgaben mit 430.809,99 € zusammen.

Der Kassenbestand lag Ende 2018 bei 368.822,29 €. Der Bestand 2017 betrug 199.162,89 €. Als Geldanlage waren zum 31.12.2018 100.000 € angelegt. Zinsen für Kassenkredite mussten nicht aufgewandt werden. Als Zinseinnahmen konnten 1,51 € verbucht werden.

Stand des Vermögens:

Das Vermögen des Vereins bezifferte sich zum 01.01.2018 auf 135.493,70 €. Im Jahr 2018 wurden Vermögensgegenstände von insgesamt 18.139,03 € beschafft, denen Vermögensabgänge in Höhe von 3.750,07 € gegenüberstehen. Somit beziffert sich das Vereinsvermögen zum 31.12.2018 auf 149.882,03 €.

Dieser Endstand wird rein nachrichtlich geführt, bezieht sich auf die jeweiligen Einkaufspreise und stellt nicht den tatsächlichen Wert des Vereinsvermögens dar, nachdem dieses nicht abgeschrieben wird.

Der Stand der Rücklagen betrug zum 01.01.2018 302.680,48 €. Im Jahr 2018 wird wie geplant die Rücklage für Möbel in Höhe von 20.000 € aufgelöst und die Rücklage Umbau in Höhe von 12.000 € aufgelöst. Es wird eine Rücklage in Höhe von 201.318,34 € als Investitionsrücklage gebildet. Somit beträgt der Stand der Rücklagen zum 31.12.2018 471.998,82 €.

Die finanzielle Situation der VHS Südlicher Breisgau kann im Jahr 2018 als sehr gut bezeichnet werden.

2.1.5 Personalstand

Die Personalaufwendungen bezifferten sich in 2018 auf 711.485,22 €. Die Ansätze für die Dozenten honorare wurde um 20.662 € (-4,01%) unterschritten, da im allgemeinen Bereich weniger Kurse als geplant durchgeführt werden. Das Vorjahresergebnis wurde um 1.022 € (+0,21%) überschritten.

2.1.6 Finanzbeziehung zur Stadtverwaltung Bad Krozingen

Der Zuschuss der Stadt Bad Krozingen beträgt im Jahr 2018 11.671,89 € (Vorjahr 11.132,10 €).

Des Weiteren gewährt die Stadt Bad Krozingen einen Sachkostenzuschuss (Mietkosten der VHS für die Benutzung gemeindeeigener Räume - „Josefshaus“) in Höhe von 103.892,40 € (Vorjahr: 92.377,14 €) sowie einen Sachkostenzuschuss (Verwaltungskosten) in Höhe von 4.823,76 € (Vorjahr: 4.882,22 €).

2.1.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse (Teilnehmergebühren)	846,8	768,0
betriebliche Erträge	295,5	275,6
Summe Erträge	1.142,3	1.043,7
davon Zuschüsse:		
Land	96,5	106,1
Kommunen	146,1	138,3
gesamt	242,5	244,4
Personalausgaben	711,5	725,3
Sachausgaben	430,8	318,4
Summe Aufwendungen	1.142,3	1.043,7
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für
Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.
Südring 15
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 402-0

E-Mail: info@universitaets-herzzentrum.de

2.2.1 Zweck des Vereins

Der Verein hat zum Zweck

1. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Absatz 2 Nr. 3. AO) und
2. die Förderung der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Absatz 2 Nr. 7 AO).

Der Satzungszweck „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege“ umfasst insbesondere die Förderung der medizinischen Behandlung und der Rehabilitation von Herz- und Kreislaufkranken. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

1. die Errichtung und den Betrieb eines Herzzentrums für Kardiologie, Kardiochirurgie und Rehabilitation in Bad Krozingen,
2. die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg i. Br.,
3. das Zusammenwirken mit den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation,
4. die Weiterentwicklung der Rehabilitation, der Kardiologie, der Kardiochirurgie und der Gefäßmedizin, insbesondere in Wissenschaft und Forschung, wie namentlich bei der Förderung des „Institut für Experimentelle Kardiovaskuläre Medizin“.

2.2.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor. Die Stadt Bad Krozingen haftet nicht für die Geschäftstätigkeit.

Bilanzsumme 2018: 78.760.875,90 €

Umsatz 2018: 6.672.282,75 €

2.2.3 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Mitgliederversammlung. Vier Mitglieder des BKEV sind Mitglied im Aufsichtsrat des UHZ. Die Alleinige Geschäftsführung wird durch den Vorstand beschlossen und ist im Berichtsjahr Herr Bernd Sahner, Kaufmännischer Direktor der UHZ GmbH und des UKF.

2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.
Auf dem Rempart 8
79219 Staufen

Telefon: 07633 82711
E-Mail: mail@jms-s-breisgau.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 24.09.2019

2.3.1 Zweck des Vereins

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. fördert die musikalische Ausbildung im Bereich seiner Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung.

2.3.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

2.3.3 Organe des Vereins

a) Mitgliederversammlung

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Markus Riesterer	Horben
Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz (1. Vorsitzender)	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal

b) Leiter der Jugendmusikschule

Herr Joachim Baar

2.3.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

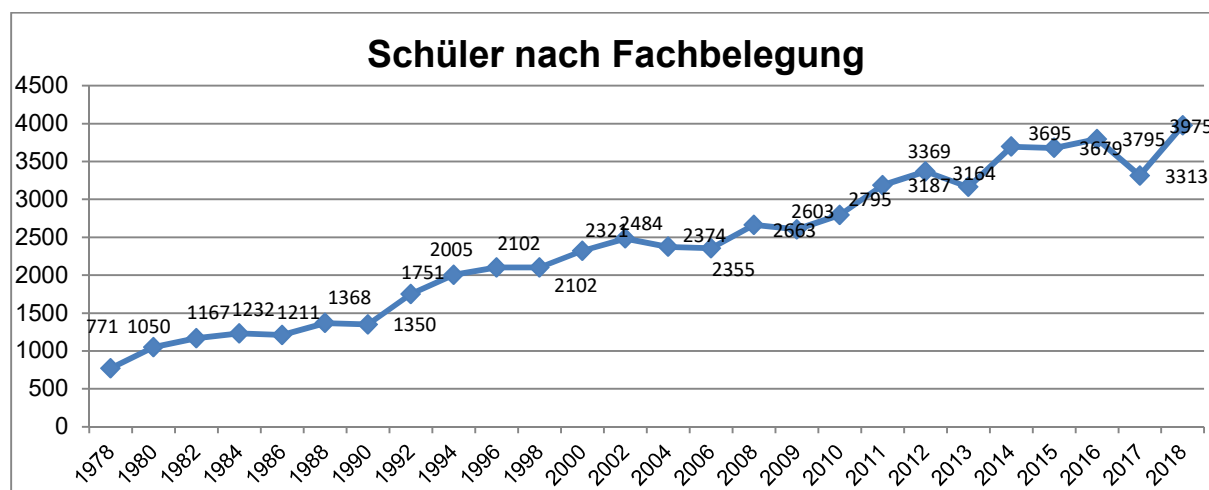
An der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. wurden im Jahr 2018 2.721 Schüler (Vorjahr 2.605) von 98 Lehrkräften in wöchentlich 1.037 Wochenstunden unterrichtet.

Wie in den vergangenen Jahren, kann die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. auch in 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Der Zuwachs an Schülerzahlen in den letzten Jahren ist somit vor allem auf die Schul- und Musikvereinskooperationen zurückzuführen. Nahezu die Hälfte der Schüler wird in Schulkooperationen unterrichtet. Der dort stattfindende Klassen- und Gruppenunterricht wirkt sich positiv auf das Haushaltsergebnis aus, da der Anteil des im Prinzip immer defizitären Einzelunterrichts sinkt.

Die Zahl der Schulkooperationen liegt derzeit bei 56 Kooperationen mit zusammen 995 Schülern.

Entwicklung der Schülerzahlen



Insgesamt kommt die Jugendmusikschule auf 3.975 Fachbeleger. Die Fachbelegung setzt sich aus den Schülern zusammen, die neben dem Unterricht am Instrument noch weitere Fächer belegen, wie zum Beispiel das Orchester oder eine Band.

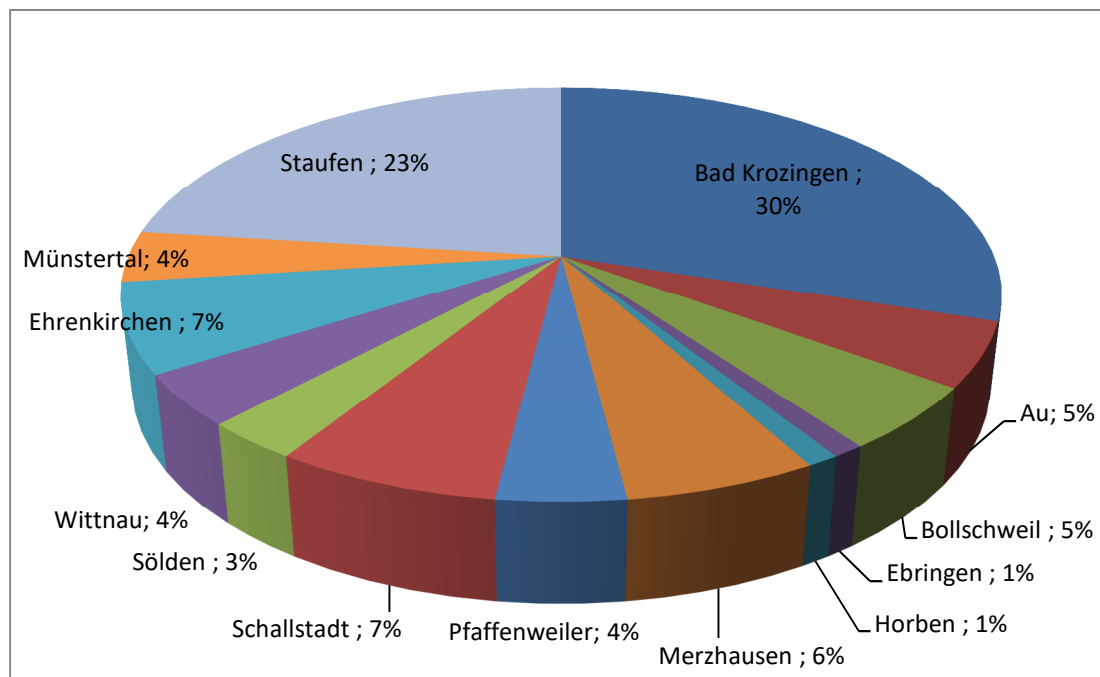
Überall dort, wo die Kooperationsmodelle mit den öffentlichen Schulen und Musikvereinen erfolgreich durchgeführt werden können, so in Bad Krozingen oder Staufen, steigen die Schülerzahlen an.

Von den 2721 Schülern kamen 201 aus Nicht-Mitgliedsgemeinden, darunter 81 aus Freiburg, 54 aus Müllheim/Sulzburg/Ballrechten und 62 aus Heitersheim. Die Eltern aus Nicht-Mitgliedsgemeinden tragen dabei den Gemeindeanteil selbst und entrichten einen so genannten Auswärtigenzuschlag.

Der Unterricht wird in den 13 Mitgliedsgemeinden und 14 Teilorten an 94 Unterrichtsorten, darunter 23 Schulen, Vereinshäuser, gemeindeeigene Räume, Kindergärten, Proberäume der Musikvereine und 13 private Unterrichtsstätten, abgehalten.

Gemäß den Strukturdaten des Verbandes der Musikschulen, ist die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e. V. die größte Schule ihrer Kategorie im ländlichen Raum in Baden-Württemberg.

Der Anteil der Gemeinden an der Gesamtschülerzahl



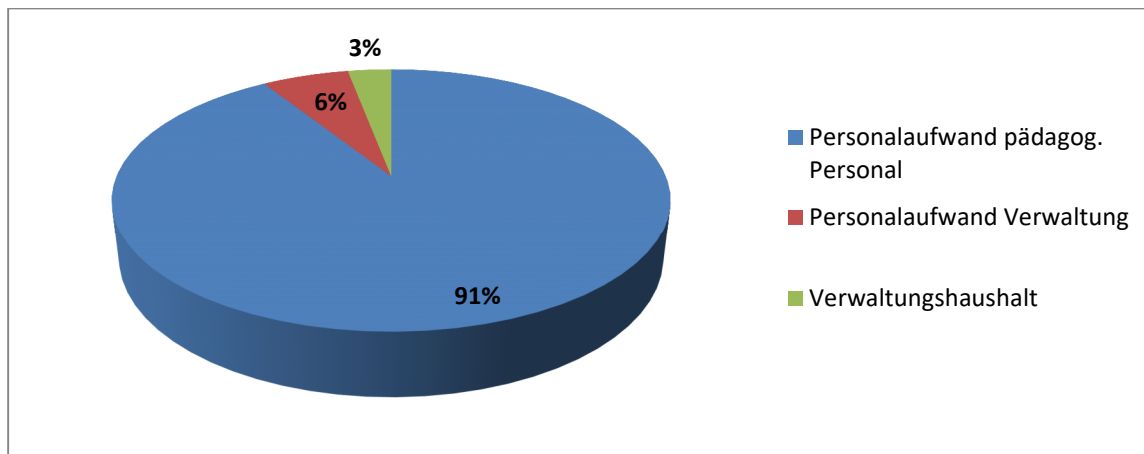
Die Kosten pro Schüler

Die Kosten je Schüler in der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. betragen 694 € pro Jahr (Durchschnitt in Baden-Württemberg 765 €). Der Elternanteil beträgt hiervon 453 € (Durchschnitt in Baden-Württemberg 387 €).

	Durchschnitt 2018 JMS Südl. Breisgau	Durchschnitt 2018 215 JMS in BaWü
Gesamtkosten Schüler pro Jahr	694,00 €	765,00 €
Kommunaler Anteil	132,00 €	281,00 €
Elternanteil	453,00 €	387,00 €
Öffentliche Mittel	249,00 €	550,00 €

Ausgabenstruktur 2018

Mit einem Personalkostenanteil von 91% liegt die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau über dem Durchschnitt der Musikschulen in Baden-Württemberg, der bei 85 % liegt. Damit wird deutlich, dass das Einsparungspotential in Bereich Personalkosten/Verwaltung und Verwaltungshaushalt mit zurzeit 9% (Schnitt in Baden-Württemberg ist derzeit 15%) - in den letzten Jahren ausgeschöpft wurde.

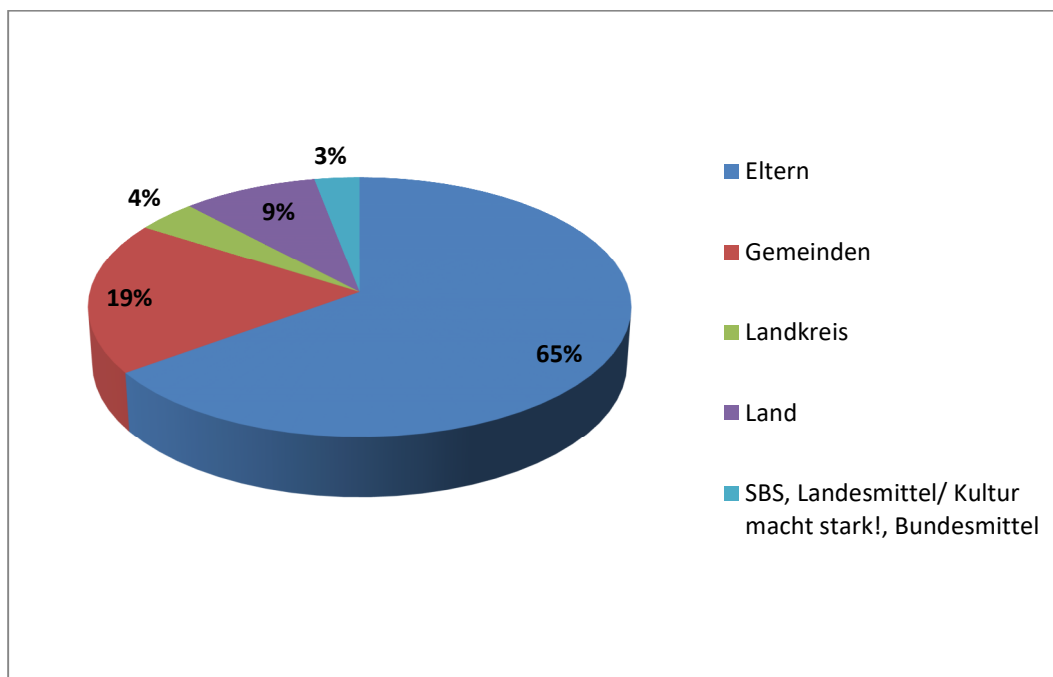


Finanzierung der der Jugendmusikschule

Der Verein sichert sich durch die Erhebung von Schulgeldern sowie die Beschaffung von öffentlichen Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und der Mitgliedsgemeinden die finanzielle Basis der Schule.

Einnahmenstruktur 2018

Finanzierungsanteile der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.



Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. liegt mit einem Elternanteil an den Gesamtkosten von ca. 65% landes- und bundesweit mit an der Spitze.

Mittel aus dem Bundesförderprogramm „Kultur macht stark!“ wurden ab Januar 2018 neu aufgelegt. Damit ist es Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien, sowie Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien, bzw. mit Migrationshintergrund möglich, musikalische Angebote kostenfrei wahrzunehmen, sodass der Elternanteil nicht als Barriere für den Schulbesuch wirkt.

Der Gemeindezuschuss aller Gemeinden lag im Jahr 2018 bei 358.710 €. Der Zuschuss von Bad Krozingen beträgt 96.042,72 €.

2.3.6 Personalstand

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. beschäftigte im Jahr 2018 98 Lehrkräfte, welche wöchentlich 1.037 Stunden unterrichten.

2.3.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	1.843,1	1.713,7
weitere Einnahmen (SBS, Kultur macht stark)	55,9	44,3
Sonstige betriebliche Erträge	8,8	2,0
Summe betriebliche Erträge	1.907,8	1.760,1
davon Zuschüsse:	611,7	565,4
- Land	170,3	159,1
- Kreis	82,7	78,8
- Kommunen	358,7	327,5
Materialaufwand	36,5	33,6
Personalaufwand	1.819,0	1.722,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,1	18,2
Summe betriebliche Aufwendungen	1.888,7	1.774,4
Betriebsergebnis	19,1	-14,3
Finanzergebnis		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19,1	-14,3
Jahresüberschuss aus Vorjahr	139,9	154,2
Überschuss (Übertrag Rücklagen)	159,1	139,9

3. GmbH

3.1 Kur und Bäder GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Kur und Bäder GmbH
Herbert-Hellmann-Allee 12
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 4008120
E-Mail: mail@bad-krozingen.info

Jahresbericht 2018 erhalten am 16.07.2019

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Kur-, Bäder-, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen in Bad Krozingen sowie die Durchführung aller Aufgaben auf dem Gebiet des Kurwesens und des Tourismus, soweit diese nicht von der Gemeinde wahrzunehmen sind.

3.1.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.368.912 € und entfällt auf untenstehende Gesellschafter.

3.1.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- | | |
|--|------------|
| • Stadt Bad Krozingen | 61,05 v.H. |
| • Volksbank Breisgau Süd eG, Heitersheim | 33,62 v.H. |
| • Privatpersonen | 5,33 v.H. |

3.1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) Gesellschafterversammlung

b) Aufsichtsrat

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen, Vorsitzender
Sabine Pfefferle, Gemeinderätin, stellv. Vorsitzende

für die Stadt Bad Krozingen

Gemeinderat Peter Falk
Gemeinderat Peter Lob
Gemeinderat Matthias Wassel
Gemeinderat Hubert Bleile
Gemeinderat Josef Heckle

für die Gesellschafterin Volksbank Breisgau Süd eG:

Jörg Dehler, Vorstand, Eschbach
Matthias Engst, Vorstand, Eschbach
Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschbach

für die übrigen Gesellschafter:

Herr Adolf Link, Bad Krozingen

c) Geschäftsführung

Rolf Rubsamen, Betriebswirt (VWA)

3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

In Ergänzung zu den im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben der Kur und Bäder GmbH, obliegt der Gesellschaft im Wesentlichen die Durchführung aller im Zusammenhang mit dem Kurbetrieb und dem Tourismus anfallenden Aufgaben, insbesondere:

1. die Errichtung und Unterhaltung der Kureinrichtungen,
2. die Durchführung von Veranstaltungen zur Betreuung und Unterhaltung der Kurgäste,
3. die Übernahme von Verwaltungsaufgaben und
4. der Betrieb des Thermalbadbereiches (Nutzung des Thermalwassers sowie die Abgabe von Kurmitteln)
5. zudem soll die Gesellschaft die wirtschaftlichen Grundlagen für das Kur- und Bäderprogramm und den Fremdenverkehr in der Stadt Bad Krozingen unterstützen.

3.1.6 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Kur und Bäder GmbH erwirtschaftet im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 511 T€ (Vorjahr 626 T€). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 81 T€ verringert. Dem gegenüber steht ein Anstieg der übrigen Betriebserträge um 89 T€. Gleichzeitig haben sich der Personalaufwand um 248 T€ und die sonstigen Aufwendungen um 251 T€ und die Abschreibungen um 257 T€ erhöht. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Löhne und Gehälter zurückzuführen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen. Durch den Rückgang Materialaufwands um 62 T€ kann diese Entwicklung nur teilweise kompensiert werden.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erlöse aus der „Vita Classica“, den Erlösen aus Vita Classica Saunaparadies. Dem entgegen steht der Anstieg aus den weiterberechneten Leistungen.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 983 T€ verringert, gegenläufig haben sich die Forderungen an Gesellschafter um 222 T€ auf 478 T€ erhöht. Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt sich im Wesentlichen durch die Zugänge in Höhe von 501 T€ und die Abschreibungen in Höhe von 1.481 T€. Die wesentlichen Zugänge betreffen ein weiteres Blockheizkraftwerk. Die flüssigen Mittel haben sich um 1.276 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses von 511 T€ auf 4.720 T€ erhöht. Die Entwicklung der Sonderposten resultiert insbesondere aus der anteiligen planmäßigen Abschreibung des geförderten Anlagevermögens in Höhe von 400 T€. Der Rückgang der Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Rückstellungsauflösung für bestehende Sozialversicherungsrisiken und unterlassene Instandhaltungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute stiegen auf 5,56 Mio. € (+770 T€). Es wurde ein neues Darlehen in Höhe von 1.200T€ benötigt.

Das langfristige Sachanlagevermögen ist nicht durch langfristiges Kapital gedeckt. Dieser Umstand bestand schon immer, die Situation ist gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich besser geworden. Das ist jedoch auch ein Grund für finanzielle Schwierigkeiten, die immer wieder entstehen können.

Der Zahlungsmittelzufluss hätte auch ohne Hilfenahme des Bestandes aus dem Vorjahr sowohl die Investitionen als auch die Tilgungen finanzieren könne. Dennoch wurde ein Darlehen in Höhe von 1.200 T€ aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2018 haben 509.683 Bade- und Saunagäste die „Vita Classica“ besucht (Vorjahr 538.975). Das sind 5,4% weniger als im sehr starken Vorjahr. Vor allem aufgrund des sehr lang anhaltenden, sehr warmen Frühjahrs und Sommers ergab sich eine geringere Nachfrage. Entsprechend sind die Erlöse im Saunabereich um 8,5% auf 2.051 T€ und die Erlöse im Bereich Thermalbad um 6,6% auf 4.406 T€ gesunken.

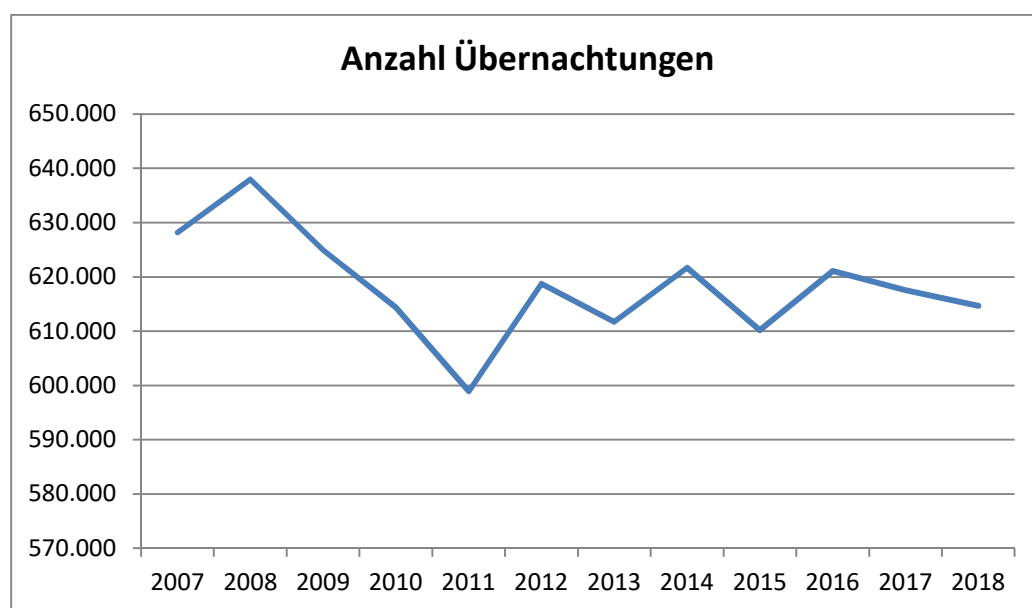
Die Übernachtungszahlen bei den Rehakliniken in Bad Krozingen konnten mit 0,6% stabilisiert werden. Der Bereich Heilverfahren ist weiterhin tendenziell rückläufig. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist rückläufig. Der Bereich Anschlussheilbehandlung (Reha nach Operationen) ist nach wie vor ansteigend.

Zum Überblick und zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2018 folgen die Zahlen aus der Fremdenverkehrsstatistik und ein Vergleich der Kurmittelabgaben zum Vorjahr:

Fremdenverkehrsstatistik

Die Anzahl der Gästeankünfte betrug im Jahr 2018 91.181. Die Gästeankünfte sind um 2,5% gesunken. Die Anzahl der Übernachtungen ist um 0,5% auf 614.637 gesunken.

	2018		2017		Differenz	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
1. Ankünfte						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	17.325	19,0	18.016	19,3	-691	-3,8
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	17.944	19,7	17.703	18,9	241	1,4
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	25.990	28,5	27.151	29,0	-1.161	-4,3
Passanten (kurtaxfreie)	26.178	28,7	26.876	28,7	-698	-2,6
Geschäftsreisende (kurtaxfreie)	3.744	4,1	3.746	4,0	-2	-0,1
Gäste insgesamt	91.181	100,0	93.492	100,0	-2.311	-2,5
2. Übernachtungen						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	332.746	54,1	330.758	53,6	1.988	0,6
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	104.642	399,7	102.476	381,3	2.166	2,1
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	138.174	22,5	144.640	23,4	-6.466	-4,5
Passanten	26.177	4,3	26.876	4,4	-699	-2,6
Geschäftsreisende	12.898	2,1	12.813	2,1	85	0,7
Gäste insgesamt	614.637	482,7	617.563	464,7	-2.926	-0,5
3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	19,2 Tage		18,4 Tage		0,8	
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	5,8 Tage		5,8 Tage		0,0	
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	5,3 Tage		5,3 Tage		0,0	
Passanten	1 Tage		1 Tage		0,0	
Geschäftsreisende	3,4 Tage		3,4 Tage		0,0	



Kurmittelabgaben

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die abgegeben Leistungseinheiten der Kur und Bäder GmbH im Berichtsjahr, sowie einen Vergleich zum Vorjahr.

	2018	2017	Veränderungen 2018 zum Vorjahr	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Vita Classica Therme	386.644	405.138	-18.494	-4,6
Gäste Sauna	123.039	133.837	-10.798	-8,1
Funktionstraining	92.524	91.966	558	0,6
Wannenbäder	3.119	3.585	-466	-13,0
med. Massagen	5.103	5.886	-783	-13,3
Krankengymnastik trocken	10.407	10.812	-405	-3,7
Krankengymnastik Wasser	13.020	14.612	-1.592	-10,9
Aroma-Wellnessmassagen	1.826	1.974	-148	-7,5
sonstige Wellnessmassagen	2.314	2.870	-556	-19,4
Japanisches Bad	297	317	-20	-6,3
Hamam	220	250	-30	-12,0
Marokkanisches Bad	302	307	-5	-1,6
Aquafitness/ -cycling	12.688	13.386	-698	-5,2
MFT	6.555	5.867	688	11,7
	658.058	690.807	-32.749	-4,7

3.1.7 Künftige Entwicklung

Aufgrund der langfristigen Finanzierung der Investitionen sowie aufgrund der guten Liquidität sind die Zinsaufwendungen gesunken und der Finanzbedarf kann jederzeit gedeckt werden. Die ersten drei Monate in 2019 liefen wie geplant und erfolgreich. Die Umsätze sind leider etwas zurückgegangen

Für das Kalenderjahr für 2019 wird bei einem geplanten Umsatz von 11,2 Mio. € ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.900 T€ angestrebt.

3.1.8 Personalstand

Im Jahresdurchschnitt waren unter Volleinrechnung der Teilzeitbeschäftigten 90 Mitarbeiter (Vorjahr: 87 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht 67 (Vorjahr 65) Vollkräfte. Aufgrund der tarifvertraglichen Regelungen wird hier nicht nach Mitarbeitergruppen differenziert.

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 3.780.380 € (Vorjahr 3.528.886 €).

3.1.9 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt ist mit 1.446.172,00 € an der Kur und Bäder GmbH beteiligt (entspricht 61,05 % des Stammkapitals).

Als Entgelt für die Leistung „Zurverfügungstellung von Kureinrichtungen“ erhält die Kur und Bäder GmbH darüber hinaus die Einnahmen aus Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe A zu 100% sowie die Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe B zu ca. 75 %.

Laufende Aufwendungen/Erträge:

FVB A:	302.894,71 €
FVB B:	226.818,42 € (75% von 403.859,61 €)
Kurtaxe:	<u>932.596,64 €</u>
Gesamtbetrag netto	1.462.309,64 €
Umsatzsteuer	<u>277.838,86 €</u>
Summe brutto	1.740.148,63 €

Die Stadt gewährt der KBG einen Investitionszuschuss in Höhe von 110.518 €. Zudem besteht zwischen der Stadt Bad Krozingen und der KBG ein Betriebsträgervertrag für das Aquarado. Die Stadt Bad Krozingen überlässt der KBG das Hallen- und Freizeitbad und diese übernimmt die Betriebsträgerschaft. Zudem gewährt die Stadt der KBG jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300 T€ zur Deckung des Defizits des Aquarado. Die KBG pachtet das Aquarado zu einem Pachtzins von 1 T€ monatlich. Der Pachtvertrag verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Umsatzsteuerliche Organschaft mit der KBG

Eine Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG liegt vor, wenn eine juristische Person nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in ein Unternehmen eingegliedert ist. Es ist erforderlich, dass alle drei Eingliederungsmerkmale gleichermaßen ausgeprägt sind damit eine Organträgerschaft der Organschaft durch die Stadt Bad Krozingen vorliegt.

- a) Die organisatorische Eingliederung liegt vor, wenn der Organträger durch organisatorische Maßnahmen sicherstellt, dass in der Organgesellschaft sein Wille auch tatsächlich ausgeführt wird.
- b) Unter finanzieller Eingliederung ist der Besitz der entscheidenden Anteilsmehrheit in der Organgesellschaft zu verstehen. Sie ermöglicht, Beschlüsse in der Organgesellschaft durchzusetzen. Entsprechen die Beteiligungsverhältnisse den Stimmrechtsverhältnissen, ist die finanzielle Eingliederung gegeben, wenn die Beteiligung mehr als 50% beträgt. Die Stadt Bad Krozingen hält 61,05 %.
- c) Die wirtschaftliche Eingliederung bedeutet, dass die Organgesellschaft gemäß dem Willen des Unternehmers im Rahmen des Gesamtunternehmens, und zwar in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit diesem, es fördernd und ergänzend wirtschaftlich tätig ist.

3.1.10 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenstände	49,4	78,0	Gezeichnetes Kapital	2.368,9	2.368,9
II. Sachanlagen	15.696,1	16.649,6	Gewinnvortrag	1.840,3	1.214,2
			Jahresüberschuss	511,3	626,1
Summe Anlagevermögen	15.745,5	16.727,5	Summe Eigenkapital	4.720,5	4.209,2
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten	5.769,1	6.169,0
I. Vorräte	55,0	42,8			
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	861,0	617,0	C. Rückstellungen	1.484,2	2.048,9
III. Kassenbest., Guthaben b. Kreditinst.	4.565,1	3.288,6			
Summe Umlaufvermögen	5.481,2	3.948,4	D. Verbindlichkeiten	9.013,2	8.009,2
			davon - ggüber Kreditinstitute	5.555,5	4.782,6
			andere	3.457,7	3.226,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75,5	67,7	E. Rechnungsabgrenzungsposten	315,2	307,4
Summe Aktiva	21.302,1	20.743,6	Summe Passiva	21.302,1	20.743,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	11.819,4	12.180,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.453,1	582,5
Summe betriebliche Erträge	13.272,5	12.763,1
Materialaufwand	3.327,2	3.389,4
Personalaufwand	3.780,4	3.528,9
Abschreibung	1.481,3	1.224,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.716,0	3.566,4
Summe betriebliche Aufwendungen	12.304,8	11.708,7
Betriebsergebnis	967,7	1.054,4
Finanzergebnis	-158,9	-165,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	808,8	889,1
Steuern	297,5	263,1
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	511,3	626,1

3.1.11 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	73,92%	80,64%	
Anlagevermögen	15.745	16.728	-982
Gesamtvermögen	21.302	20.744	558
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	22,16%	20,29%	
Eigenkapital	4.720	4.209	511
Gesamtkapital	21.302	20.744	558
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	4,33%	5,14%	
Umsatzerlöse	511	626	-115
	11.819	12.181	-361
Eigenkapitalrentabilität			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	10,83%	14,87%	
Eigenkapital	511	626	-115
	4.720	4.209	511
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität			
Personalkosten/	30,72%	30,14%	
Gesamtkosten	3.780	3.529	251
	12.305	11.709	596

3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Theresienklinik I GmbH
Herbert-Hellmann-Allee 11
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: info@theresienklinik.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 17.05.2019

3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Weiterentwicklung von Wissenschaft, Forschung und Lehre der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere auf dem Gebiet einer präventiv orientierten, beruflich-sozialen, gesundheitlichen Wiedereingliederung (Rehabilitation) von Herz- und Kreislauferkrankten sowie orthopädisch und rheumatisch Erkrankten in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislauferkrankte Bad Krozingen e.V. (BKEV) und der Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH.

3.2.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410.000,00 €.

3.2.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- | | |
|--|------------|
| • Stadt Bad Krozingen | 50,00 v.H. |
| • Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislauferkrankte Bad Krozingen e.V. | 50,00 v.H. |

Die Theresienklinik I GmbH ist mit 100% an der Theresienklinik II GmbH beteiligt.

3.2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt.

b) Aufsichtsrat

Mit der Neufassung der Satzung besteht der Aufsichtsrat nicht mehr aus bis zu zehn Mitgliedern sondern aus 12 Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen, Vorsitzender

Karl-Heinz Plaumann, Geschäftsführer MDK Baden-Württemberg i.R., Freiburg, stellvertretender Vorsitzender

Martin Cammerer, Landwirtschaftsmeister, Bad Krozingen

Elke Fritsch, Gemeinderätin Bad Krozingen

Bernhard Grotz, Kaufm. Direktor i.R., Bad Krozingen

Friedrich Hanser, Diplom-Ingenieur, Bad Krozingen - bis 05.12.2018 -

Peter Lob, Gemeinderat Bad Krozingen

Gisela Merkle, Gemeinderätin Bad Krozingen

Dr. Ekkehard Meroth, Rechtsanwalt - bis 05.12.2018 -

Klaus Moldenhauer, Gemeinderat, Bad Krozingen

Bernd Sahner, Geschäftsführender Kaufm. Direktor

Hubert Seiter, Direktor der DRV Baden-Württemberg i.R. - bis 05.12.2018 -

Christian Thomann, Dezernat Finanzen, Bad Krozingen

Dirk H. Fischbach, Regional Geschäftsführer, Freiburg - seit 05.12.2018 -

Thomas Heckert, Diözesan- Caritasdirektor, Freiburg - seit 05.12.2018 -

c) Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres war Peter Bechtel zum Geschäftsführer bestellt. Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist eine Fördergesellschaft i.S. von § 58 Nr. 1 AO, die ihre Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke einer anderen Körperschaft oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschafft, die den in Abschnitt 3.2.1 beschriebenen Zweck verfolgen.

3.2.6 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Die Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH vermietet die Klinikimmobilie Am Kurpark 1 an die Beteiligungsgesellschaft TK II GmbH. Im Berichtsjahr wurden nach einer Mieterhöhung höhere Umsatzerlöse erzielt. Die Jahresmiete beträgt seit 01. März 2017 1.313,4 T€. Wie auch im Vorjahr wurden die Gebäude Albertushaus und Theresienhaus an den Gesellschafter Benedikt-Kreutz- Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. vermietet, der in den Räumen das Bildungszentrum Beruf und Gesund betreibt. Aus diesen Vermietungen resultieren die Umsatzerlöse der TK I.

Bereits im Jahr 2002 hat die Geschäftsführung auf die Beteiligung an der Theresienklinik Bad Krozingen II GmbH außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, weil zum damaligen Zeitpunkt die anhaltende schwierige Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft TK II trotz vielfacher Sanierungsbemühungen nicht positiv verändert werden konnte. (Die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft hat sich mittlerweile verbessert.) Im Berichtsjahr erzielte die Beteiligungsgesellschaft TK II wiederum ein positives Jahresergebnis in Höhe von 479,9 T€ (Vorjahr: 366,9 T€).

Die Theresienklinik I erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 1.573.903,44 € (Vorjahr: 1.486,3 T€). Das Jahresergebnis ist mit 619.733,36 € positiv (Vorjahr: 716,0 T€), bei planmäßigen Abschreibungen von insgesamt 214,2 T€ (Vorjahr: 213,6 T€). Im Berichtsjahr ermittelt sich hieraus ein vereinfachter Cash-Flow von 214,2 T€ (Vorjahr: 429,6 T€).

Im Wesentlichen ist das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr durch geringere Instandhaltungsaufwendungen (-279,8 T€) und der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen für Brandschutzmaßnahmen beeinflusst. Im Vorjahr war durch die Wertaufholung auf die Beteiligung an der TK II ein Sondereinfluss in Höhe von 500,0 T€ in der Ertragslage der Gesellschaft zu verzeichnen.

Die Veränderung beim Sachanlagevermögen in Höhe von 1,4 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen für die Anschaffung eines Smartphones und der Abschreibung auf Bauten und Geschäftsausstattungen in Höhe von 214,2 T€ (Vorjahr: 213,6 T€).

Das Gesamtvermögen (Summe Aktiva abzgl. nicht gedeckten EK-Fehlbetrag) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 260,3 T€ bzw. 3,2% auf 7.879,2 T€ verringert. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (31.12.2018: 7.063,1 T€) am Gesamtvermögen (31.12.2018: 7.879,2 T€) hat sich daher von 84,8 % in 2017 auf 89,6% in 2018 erhöht.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich um 47,3 T€ bzw. 5,5 % auf nunmehr 816,1 T€ vermindert.

Der Bilanzverlust beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf insgesamt 229,0 T€. Der jahrelang bestehende Fehlbetrag konnte nun in ein neues buchmäßiges Eigenkapital überführt werden.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens sind angespannt. Dem Anlagevermögen von 7.063 T€ standen im Jahr 2018 Verbindlichkeiten in Höhe von 7.375 T€ gegenüber. Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 370,6 € (Vorjahr: 387 T€).

Am 30. Juni 2005 wurde der Berichtsgesellschaft von ihrem Gesellschafter Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. ein partiarisches

Darlehen in Höhe von 600.000 € gewährt. 2009 gewährt auch die Gesellschafterin Stadt Bad Krozingen ein partiarisches Darlehen in gleicher Höhe. Diese Gesellschaftsbeiträge wären im Falle der Insolvenz nur nachrangig zu bedienen (§§ 39 Abs. 1 Nr. 5, 135 InsO).

3.2.7 Künftige Entwicklung

Die weitere Entwicklung des Berichtsunternehmens hängt nach wie vor insbesondere von der künftigen wirtschaftlichen Situation des Beteiligungsunternehmens Theresienklinik II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH ab. Der Belegungsquote bei der Beteiligungsgesellschaft kommt hierbei eine wesentliche Bedeutung zu.

Die Geschäftsführung der TK II GmbH geht für 2019 weiter von einer entsprechenden Belegungsquote „auf hohem Niveau“ aus. Die Geschäftsleitung erwartet bei dieser stabilen Belegungssituation 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Jahr 2018 wurde der bestehende Haustarifvertrag neu verhandelt. Der aktuelle Haustarifvertrag besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2020.

Bei kritischer Würdigung dieser Annahmen zur künftigen Entwicklung und deren Risiken wird die Ertragssituation der Beteiligungsgesellschaft im Wesentlichen von der weiteren Zielerreichung einer konstant hohen Gesamtbelegungsquote bei einer adäquaten Personalkostenquote abhängig sein. Die Mietsituation ist gesichert.

3.2.8 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 11.858,0 € (2017: 11.866,16 €). Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtszeitraum einen Arbeitnehmer.

3.2.9 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt ist mit 205.000 € an der TK I beteiligt (entspricht 50 % des Stammkapitals).

Zur Besicherung eines Darlehens über 3.000.000 € der Volksbank Breisgau Süd e.G. vom 10. Juni 2009 verbürgt sich die Stadt Bad Krozingen gegenüber der Bank ohne zeitliche Begrenzung bis zu einem Betrag von 1.000.000 € für alle Ansprüche aus dem genannten Darlehen (Ausfallbürgschaft).

Die Stadt Bad Krozingen, ebenso der BKEV gewähren der TK I zusätzlich ein partiarisches Darlehen in Höhe von 600.000 €. Das Darlehen ist in Abhängigkeit vom Gewinn der Darlehensnehmerin zu verzinsen. Die Vergütung beträgt 40% des Gewinns lt. Handelsbilanz vor Körperschaftssteuer und vor Berücksichtigung der Entgelte aus partiarischen Darlehen, höchstens aber 10% des Darlehensbetrages. Im Berichtsjahr sind vertragsgemäß keine Zinsen für partiarische Darlehen angefallen.

3.2.10 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	6.563	6.776	Gezeichnetes Kapital	410	410
II. Finanzanlagen	500	500	Bilanzverlust nicht gedeckter Fehlbetrag	-229	-849
Summe Anlagevermögen	7.063	7.276	Summe Eigenkapital	181	0
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	323	746
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	51	62			
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	765	802	C. Verbindlichkeiten	7.375	7.832
Summe Umlaufvermögen	816	863	davon - ggüber Kreditinstitute	5.934	6.333
C. Nicht durch EK gedeckt. Fehlbetrag		439	- sonstige	1.441	1.500
Summe Aktiva	7.879	8.578	Summe Passiva	7.879	8.578

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	1.573,9	1.486,3
Sonstige betriebliche Erträge	57,1	504,7
Summe betriebliche Erträge	1.631,0	1.991,1
Personalaufwand	11,9	11,9
Abschreibung	214,2	213,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	474,7	722,6
Summe betriebliche Aufwendungen	700,7	948,0
Betriebsergebnis	930,3	1.043,0
Erträge aus Beteiligungen	60,0	60,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370,6	387,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	619,7	716,0
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	619,7	716,0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	848,7	1.564,7
Entnahme aus Kapitalrücklage	,0	,0
Bilanzverlust	229,0	848,7

3.2.11 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	89,64%	84,82%	
Anlagevermögen	7.063	7.276	-213
Gesamtvermögen	7.879	8.578	-699
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	2,30%	nicht vorhanden*	
Eigenkapital	181		181
Gesamtkapital	7.879	8.578	-699
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	39,38%	48,17%	
	620	716	-96
	1.574	1.486	88
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital		nicht vorhanden*	
	620	716	-96
	181		12
Cash Flow	411	1.202	-790
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	620	716	-96
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	214	214	1
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-422,8	272,0	-695
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	1,69%	1,25%	
	12	12	
	701	948	-247

*Auf Grund der negativen Werte lassen sich die Kennzahlen nicht errechnen.

3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Theresienklinik Bad Krozingen II
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH
Am Kurpark 1
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: info@theresienklinik.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 17.05.2019

3.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Krankenanstalt, die insbes. Rehabilitationsmaßnahmen (wie etwa Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren) auf dem Gebiet der Orthopädie und Kardiologie in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. durchführt. Darüber hinaus erbringt die Theresienklinik II Voll- und Kurzzeitpflegedienstleitungen.

3.3.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 €.

3.3.3 Gesellschafterverhältnis

Alleiniger Gesellschafter ist die **Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH**.

Die Stadt Bad Krozingen ist somit mittelbar an der TK II beteiligt, da sie mit 50% an der Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH beteiligt ist.

3.3.4 Organe der Gesellschaft

a) Aufsichtsrat

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen (Vorsitzender)

Bernhard Grotz, kaufm. Direktor i.R. (stellv. Vorsitzender)

Dr. Ekkehart Meroth, Rechtsanwalt (bis 05.12.2018)

Bernd Sahner, Verwaltungsdirektor

Sabine Pfefferle, Gemeinderätin

b) Geschäftsführung

Peter Bechtel, Pflegedienstleiter, Hartheim

c) Gesellschaftsversammlung

3.3.5 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Klinik wird in gemieteten Räumen betrieben. Die Bettkapazität beträgt insgesamt 352. Es bestehen 37 Pflegeplätze.

Im Bereich der Rehabilitationsleistungen ist die Auslastung der Klinik im Vorjahresvergleich leicht angestiegen. Es liegt im Vorjahresvergleich eine Zunahme der Abrechnungstage um 1.273 vor. Diese entfällt mit 985 auf den Bereich Kardiologie und mit 288 Abrechnungstagen auf den Bereich Orthopädie.

Im Bereich der TK Pflege ist eine Abnahme um 83 Pflage tage zu verzeichnen. Die Belegung durch Begleitpersonen hat im Vorjahresvergleich um 68 Abrechnungstage zugenommen. Insgesamt ist eine leichte Zunahme um 1.258 Abrechnungstage gegeben.

Die Klinik konnte die Belegungssituation im Berichtsjahr verbessern. Entsprechend zeigt sich auch bei den Umsatzerlösen ein Anstieg um 333,9 T€. Der Bereich der klinischen Rehabilitation stellt traditionell den größten Umsatzbeitrag mit 77,9 % dar.

Bei einem Eigenkapital von 2.896,9 T€ zu Beginn des Wirtschaftsjahres entsprach das Jahresergebnis 2018 in Höhe von 479,9 T€ einer Eigenkapitalrentabilität von 16,6%. Im Jahr 2017 betrug bei einem Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres in Höhe von 2.650,0 T€ und einem Jahresergebnis von 366,9 T€ die Eigenkapitalrentabilität 13,8%.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 64,0% des Gesamtkapitals gegenüber 58,7% im Vorjahr.

Die Investitionen in Anlagegüter liegen wieder unter den Abschreibungen, d.h. es wird von der Substanz gelebt. Die Abschreibungen fallen weiter. Waren sie 2015 noch bei 400T€, 2016 bei 295 T€, 2017 275,5 T€ sind es jetzt 235,9 T€, d.h. viel Anlagevermögen ist bereits abgeschrieben.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 242,0 T€ bzw. 4,9% auf 5.181,2 T€ erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) hat sich von 15,3% in 2017 auf 13,3% in 2018 reduziert. Die Entwicklung ist Folge der Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 170,5 T€. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 235,9 T€ verrechnet.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich um 311,7 T€ bzw. 7,5% auf nun 4.494,3 T€ erhöht. Mit der Ausweitung geht vor allem die Zunahme liquider Mittel um 368,0 T€, sowie die stichtagsbedingten Verringerung der Forderung aus Lieferungen und Leistungen um 20,3 T€ und die Verringerung der sonstigen Forderungen um 26,7 T€ einher.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist deutlich um 419,9 T€ bzw. 14,5% auf 3.316,7 T€ angestiegen. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um 3,4 T€ ist stichtagsbedingt.

Der Finanzmittelbestand nahm zum Stichtag um 368,0 T€ zu und betrug 2.857,2 T€.

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt, da die Eigenkapitalausstattung adäquat ist und die Gesellschaft aus der operativen Geschäftstätigkeit ausreichend Zahlungsmittelzuflüsse erzielt, mit denen die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen jederzeit fristgerecht bedient werden können.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Berichtsjahr auf 479.866,91 € (Vorjahr 366.884,51€).

Die TK II ist an der TK Service GmbH alleinig mit 25.000 € Geschäftsanteilen 100% beteiligt. Seit Januar 2014 wird die Reinigung der Klinik über die TK Service GmbH abgewickelt.

3.3.6 Künftige Entwicklung

Die Entwicklung zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 liegt in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres. Die Belegung in den beiden Bereichen stabilisiert sich auf hohem Niveau. Die TK Pflege ist nahezu komplett über das ganze Jahr ausgebucht.

Um den vielfältigen Verpflichtungen nachzukommen, u.a. auch denen, die sich aus den Tarifabschlüssen für 2018 ergeben, ist die Theresienklinik nach wie vor auf eine konstant hohe Belegung aller Abteilungen angewiesen. Der aktuelle Tarifvertrag mit einer Steigerung von 3,0 % ab 01. Mai 2018, um 2,5 % ab 01. Mai 2019 und um 2,0% ab 01. Mai 2020 läuft bis zum 31.10.2020.

3.3.7 Personalstand

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt, einschließlich Teilzeitbeschäftigter, 317 Arbeitnehmer (2017: 312). Bei Umrechnung auf Vollzeitkräfte wurden im Jahresdurchschnitt 196 Arbeitnehmer beschäftigt, die auf folgende Bereiche entfielen:

	2018	2017	2016	2015	2014
Ärzte	20	19	19	19	19
Pflegedienst	56	56	60	57	55
Medizinisches Personal	58	57	53	51	51
Sonstiges Personal	62	64	67	65	65
	<u>196</u>	<u>196</u>	<u>199</u>	<u>192</u>	<u>190</u>

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Erhöhung des Personalaufwandes (10.399,8 T€, Vorjahr: 10.074,3 T€) um 325,5 T€. Hier bilden sich Personalkostensteigerungen auf Grund tariflicher Gehaltserhöhungen ab.

Für die Beschäftigten bestehen zum Teil Altersversorgungszusagen, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) im Umlageverfahren abgewickelt werden.

3.3.8 Finanzbeziehung zur Stadt

Lediglich mittelbare Beteiligung über Theresienklinik I.

3.3.9 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenstände	16	56	Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025
II. Sachanlagen	646	675	Kapitalrücklage	278	278
III. Finanzanlagen	25	25	Gewinnrücklagen	598	598
Summe Anlagevermögen	687	757	Bilanzgewinn/-verlust	1.416	996
			Summe Eigenkapital	3.317	2.897
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	1.432	1.470
I. Vorräte	343	352			
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	1.291	1.339			
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	2.857	2.489	C. Verbindlichkeiten	432	572
Summe Umlaufvermögen	4.491	4.179	davon - ggüber Kreditinst.		
			- sonstige	432	572
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	3	3	D. Rechnungs- abgrenzungsposten		
Summe Aktiva	5.181	4.939	Summe Passiva	5.181	4.939

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	16.915	16.581
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-17	20
Sonstige betriebliche Erträge	241	118
Summe betriebliche Erträge	17.139	16.719
Materialaufwand	2.967	3.005
Personalaufwand	10.400	10.074
Abschreibung	236	275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.905	2.920
Summe betriebliche Aufwendungen	16.508	16.275
Betriebsergebnis	631	444
Finanzergebnis		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	631	444
Steuern	151	77
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	480	367
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	996	749
Ausschüttung	60	120
Bilanzgewinn	1.416	996

3.3.10 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	13,26%	15,32%	
Anlagevermögen	687	757	-70
Gesamtvermögen	5.181	4.939	242
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	64,02%	58,65%	
Eigenkapital	3.317	2.897	420
Gesamtkapital	5.181	4.939	242
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	2,84%	2,21%	
Umsatzerlöse	480	367	113
	16.915	16.581	334
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	14,47%	12,66%	
Eigenkapital	480	367	113
	3.317	2.897	420
Cash Flow	678	547	131
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	480	367	113
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	236	275	-40
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-38	-95	57
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	63,00%	61,90%	
	10.400	10.074	325
	16.508	16.275	233

3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH
Am Schloßpark 7
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 3700

E-Mail: info@schlosskonzerte-badkrozingen.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 29.10.2019

3.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Aufführung von Kammerkonzerten zur Pflege und Darstellung von Musik in originalem Klang unter Verwendung historischer Instrumente, ferner die Ausstellung der Instrumente sowie die Organisation von Musiktagen und Kursen, und zwar alles dies vornehmlich in Bad Krozingen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3.4.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €.

3.4.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- Gesellschaft der Freunde der Schloßkonzerte Bad Krozingen e. V. 51%
- Stadt Bad Krozingen 49%

3.4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

a) Gesellschafterversammlung

Siehe 3.4.3

b) Alleinige Geschäftsführung

Frau Susanne Berkemer, Kulturamtsleiterin der Stadt Bad Krozingen

3.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 619,53 € (Vorjahr: 139,77 €) ab, welcher mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wurde. Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 33.760,05 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2017 mit 51.654,29 € um 34,6 % vermindert.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 25.624,52 € an. Im Vorjahr belief sich der entsprechende Wert auf 35.809,11 €. Dies entspricht einer Abnahme von 27,9 % gegenüber 2017.

Die Aufwandsseite verringerte sich ebenfalls insbesondere durch geringere Raumkosten (-2 T€), Reparaturen (-3 T€) und Werbekoste (-1,7 T€)

Die künstlerische Leitung des Konzertjahres 2018 lag in den Händen von Frau Dr. Lotte Thaler.

Mit zwei Konzerten beteiligte sich die GmbH wieder an der von der Kur und Bäder GmbH ausgerichteten Mozartwoche, darunter ein Kinder- und Familienkonzert, das mit der MH Karlsruhe gemeinsam veranstaltet wurde.

Ein Höhepunkt im Programm 2018 waren die Festlichen Tage alter Musik.

Mit zahlreichen Führungen, Meisterkursen und zwei Tagen der offenen Tür wurde die Sammlung einem großen Fachpublikum sowie einer Gruppe von Interessierten zugänglich gemacht. Satzungsgemäß wurden in allen Konzerten die historischen Instrumente der Sammlung „Neumeyer-Junghanns-Tracey“, teilweise auch in Kombination mit anderen historischen Instrumenten oder mit Singstimme eingesetzt.

Derzeit freut sich die Stiftung Historischer Tasteninstrumente über 44 Paten für die Instrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey, die zu einem jährlichen Beitrag (meist 500 oder 1.000 €) eine Patenschaft oder Teilpatenschaft übernehmen. Die Patenschaften variieren daher jährlich zwischen 29.000 und 32.000 €. Die Gelder werden überwiegend für die Restaurierung und Stimmung der Instrumente verwendet.

3.4.6 Personalstand

Die Schloßkonzerte GmbH beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer. Der Personalaufwand bezifferte sich im Jahr 2018 auf 7.099,80 € (Vorjahr: 7.103,72 €).

3.4.7 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt Bad Krozingen gewährt im Berichtsjahr einen Zuschuss in Höhe von 19.500 € (Vorjahr: 17.000 €).

3.4.8 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen	0,5	0,9	Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
			Gewinnvortrag	3,5	3,3
Summe Anlagevermögen	0,5	0,9	Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0,62	0,14
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	29,7	29,0
I. Vorräte	5,2	5,3			
II. Ford.u. sonst. Vermögensgeg.	11,2	16,5	B. Rückstellungen	1,8	3,6
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	20,2	14,2			
Summe Umlaufvermögen	36,6	36,0	C. Verbindlichkeiten	6,2	4,7
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	0,5	0,5			
Summe Aktiva	37,7	37,4	Summe Passiva	37,7	37,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	33,8	51,7
Sonstige betriebliche Erträge	28,2	27,7
Summe betriebliche Erträge	61,9	79,4
Materialaufwand	25,6	35,8
Personalaufwand	7,1	7,1
Abschreibung	0,3	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28,3	36,2
Summe betriebliche Aufwendungen	61,3	79,3
Betriebsergebnis	0,62	0,14
Finanzergebnis	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,62	0,14
Jahresüberschuss/ -Fehlbetrag	0,62	0,14

3.4.9 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	1,39%	2,28%	
Anlagevermögen	0,5	0,9	-0,3
Gesamtvermögen	37,7	37,4	326,5
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	78,72%	77,75%	
Eigenkapital (einschließlich Ertragszuschüsse)	29,7	29,0	0,6
Gesamtkapital	37,7	37,4	326,5
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	1,84%	0,27%	
	0,62	0,1	0,5
	33,8	51,7	-17,9
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	2,09%	0,48%	
	0,62	0,1	0,5
	29,7	29,	0,6
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-0,8	0,3	-1,1
	0,62	0,14	0,5
	0,3	0,2	0,2
	-1,7	-0,1	-1,7
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	11,58%	8,96%	
	7,1	7,1	
	61,3	79,3	-18

3.5 badenova AG & Co. KG

Allgemeine Daten

Anschrift: badenova AG & Co. KG
Tullastr. 61
79108 Freiburg

Telefon: 0800 2 83 84 85
E-Mail: info@badenova.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 12.07.2019

3.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Die badenova-Gruppe deckt als Energie- und Umweltdienstleistungsgruppe in Süd- und Mittelbaden die Geschäftsfelder Vertrieb von Strom und Erdgas, Netzbetrieb, Wasser sowie Wärme ab. Daneben bietet badenova AG & Co.KG in verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen ökologische Dienstleistungen rund um Energie, Klima und Umwelt an.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beachten sämtliche Konzerngesellschaften die Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Wasser- und Klimaschutz.

3.5.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 58.665.970 € zum 31.12.2018.

3.5.3 Gesellschafterverhältnis

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova Verwaltungs-AG mit Sitz in Freiburg.

Beschränkt haftende Gesellschafter (Kommanditisten) sind 96 Gemeinden bzw. Städte, darunter Bad Krozingen, sowie zwei Zweckverbände, fünf GmbHs, eine AG.

Die Stadt Bad Krozingen ist mit einem Kapitalanteil von 235.250,00 € an der badenova AG & Co. KG beteiligt. Die Stadt Bad Krozingen hält einen Anteil von 0,401%.

3.5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

a) Gesellschaftsversammlung

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Einzelnen in § 8 des Gesellschaftervertrages festgelegt.

b) Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat 21 Mitglieder an.

Vorsitzender: Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister Stadt Freiburg (bis Juli 2018)
Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg (ab Juli 2018)

7 der 21 Mitglieder sind von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt. Die weiteren Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

c) Vorstand

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin.

Vorstandsvorsitzender: Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay
Dipl.-Vw. Maik Wassmer.

3.5.5 Gremien der Gesellschaft

Gremien der Gesellschaft sind der Kommunalbeirat und der Sachverständigenbeirat.

a) Kommunalbeirat

Der Kommunalbeirat entscheidet über die Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds und hat Mitsprache bei den großen strategischen Investitionsentscheidungen von badenova AG & Co.KG.

Er besteht aus Vertretern der angeschlossenen Gemeinden und sichert somit eine breite Repräsentanz der Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet.

Zudem ist er an der Auswahl der Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz beteiligt und soll den Aufsichtsrat und den Vorstand bei regional bedeutsamen Fragen beraten.

b) Sachverständigenbeirat

Der Sachverständigenbeirat wählt die Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz aus und schlägt diese dem Kommunalbeirat zur weiteren Beratung vor.

3.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

3.5.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2018 konnte das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau gefestigt werden. Die vertrieblichen Vorgaben zum Kundenwachstum konnten übertroffen werden, die internen Prozesse weiter optimiert werden und digitalisiert werden.

Die Netto-Umsatzerlöse der badenova Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 61.451 T€ auf 1.000.209 T€ gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 6,5%.

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Erlösen der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung. Die Stromaktivitäten bilden den wirtschaftlichen Schwerpunkt. Sie machen 51,9% vom Umsatz aus (Vorjahr 50,0%) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 36,4% (Vorjahr 38,0%). Der Gesamtleistung steigt insbesondere aufgrund der anhaltend steigenden Kundenzahl im Strom. Dort konnten in den Vorjahren sowie im laufenden Jahr erfolgreich Neukunden akquiriert werden.

Der Materialaufwand steigt proportional mit der Gesamtleistung an und ist im Wesentlichen auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg der Strombezugskosten zurückzuführen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus tarifvertraglicher Entgelterhöhung, dem Mitarbeiterzuwachs sowie aus der Erhöhung von Rückstellungen.

Der Jahresüberschuss hat sich um 3,9 Mio. € auf 53.251 T€ (Vorjahr: 57.169 T€) vermindert.

Mit einem Bilanzgewinn von 52.021 T€ konnte sich die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2018 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin erfolgreich behaupten.

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr 2018 auf 69,8 Mio. € (Vorjahr: 44,0 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), auf Sachanlagen 63,1 Mio. € (Vorjahr: 41,8 Mio. €) und auf Finanzanlagen 5,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze- und Anlagen.

3.5.7 Künftige Entwicklung

Für die Entwicklungen der Absatzmengen werden 2019 die Wettbewerbssituation und die Temperaturentwicklung weiterhin die bestimmenden Einflussfaktoren sein.

Für 2019 ist im Erdgasvertrieb bedingt durch das erzielte Kundenwachstum und trotz des weiterhin stark ausgeprägten Wettbewerbs ein gegenüber 2018 leichter Absatzanstieg erwartet. In der Planung wird ein temperaturbedingtes Normaljahr für Heizzwecke unterstellt. Im Stromvertrieb ist 2019 von einem gegenüber dem Vorjahr weiteren Mengenwachstum auszugehen.

Die bnWÄRMEPLUS wird das Projektgeschäft für Industriekunden weiter ausbauen und im Wärmegeschäft neue Kunden in bestehenden Nahwärmenetzen akquirieren.

Für das Jahr 2019 sind Investitionen in Höhe von rund 95,5 Mio. € geplant. Als größte Einzelinvestition wird die weitere Fertigstellung eines zusätzlichen Verwaltungsgebäudes am Standort in Freiburg umgesetzt. Das Projekt soll voraussichtlich Ende 2019 abgeschlossen sein. Darüber hinaus wird insbesondere in die Erneuerung und Erweiterung der Netze und

Anlagen in den Bereichen Strom, Erdgas, Wärme und Wasser investiert. Im Bereich der erneuerbaren Energien sollen gezielte Investitionen in Beteiligungsunternehmen erfolgen.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist davon auszugehen, dass das für 2019 geplante Ergebnisziel von 53,5 Mio. € erreicht wird. Das Jahresergebnis wird aus heutiger Sicht leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegen.

Als wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragslage 2019 sind zu nennen: Die weitere erfolgreiche Umsetzung der definierten strategischen Maßnahmen, der erfolgreiche Umbau der IT-Systeme auf die Digitalisierung der Geschäftsmodelle, der Ausgang laufender Verhandlungen im Konzessionswettbewerb, die Festlegung der regulatorischen Parameter für die Bestimmung der Erlösobergrenzen im Netzgeschäft, die wirtschaftliche Erschließung von Neukunden durch die Produkte auf dem Energiemarkt, die weitere konjunkturelle Entwicklung sowie der Temperaturverlauf.

3.5.8 Personalstand

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 1.397 (Vorjahr: 1.332) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, wovon 55 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 43) Auszubildende waren.

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 99.530 T€ (Vorjahr: 92.485 T€) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.045 T€ erhöht.

3.5.9 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.389	2.283	Kapitalanteile	58.666	58.666
II. Sachanlagen	419.514	400.349	Rücklagen	120.268	120.287
III. Finanzanlagen	158.109	157.521	Konzernbilanzgewinn	52.021	55.662
Summe Anlagevermögen	581.011	560.153	Anteile anderer Gesellschafter	2.752	2.816
			Summe Eigenkapital	233.707	237.431
B. Umlaufvermögen			B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	50	50
I. Vorräte	17.729	16.032			
II. Ford. u. sonst. Vermögen	192.903	164.342	C. Zuschüsse	62.835	64.359
III. Guthaben, Kassenbestand	4.906	8.206			
Summe Umlaufvermögen	215.538	188.579	D. Rückstellungen	137.644	135.484
			E. Verbindlichkeiten	363.611	312.437
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.990	1.343	F. Rechnungsabgrenzungsposten	691	315
Summe Aktiva	798.538	750.076	Summe Passiva	798.538	750.076

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse (Netto)	1.000.209	938.758
Verminderung/Erhöhung Bestand unfertige Leistungen u. Erzeugnissen	538	-1.362
andere aktivierte Eigenleistungen	12.424	7.748
Sonstige betriebliche Erträge	18.205	17.035
Summe betriebliche Erträge	1.031.375	962.180
Materialaufwand	745.172	686.642
Personalaufwand	99.530	92.485
Abschreibung	43.700	42.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.462	72.587
Summe betriebliche Aufwendungen	970.863	893.760
Betriebsergebnis	60.512	68.420
Finanzergebnis	3.191	2.067
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.703	70.488
Steuern	10.451	13.318
Jahresüberschuss	53.251	57.169

3.5.10 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	72,76%	74,68%	-1,92%
Anlagevermögen	581.011	560.153	20.858
Gesamtvermögen	798.538	750.076	48.463
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	29,27%	31,65%	-2,39%
Eigenkapital	233.707	237.431	-3.724
Gesamtkapital	798.538	750.076	48.463
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse (Netto)	5,32%	6,09%	-0,77%
	53.251	57.169	-3.918
	1.000.209	938.758	61.451
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	22,79%	24,08%	-1,29%
	53.251	57.169	-3.918
	233.707	237.431	-3.724
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	99.111	117.693	-18.582
	53.251	57.169	-3.918
	43.700	42.046	1.654
	2.160	18.478	-16.318
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	10,25%	10,35%	-0,10%
	99.530	92.485	7.045
	970.863	893.760	77.104

3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB)

Allgemeine Daten

Anschrift: Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau mbH
Stadtstr. 2
79104 Freiburg

Telefon: 0761 / 2187 - 8860
E-Mail: gab@abfallwirtschaft-breisgau.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 08.07.2019

3.6.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die abfallwirtschaftliche Tätigkeit, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall. Die Gesellschaft nimmt die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wahr.

3.6.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 307.500 €. Für die Aufteilung der Stammeinlage auf die Gesellschafter siehe 3.6.3.

3.6.3 Gesellschafterverhältnis

	Stammeinlage	Anteile	in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200 €	3.084	50,12%
Stadt Freiburg	77.200 €	1.544	25,10%
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	61.800 €	1.236	20,10%
Gemeinde Eschbach	8.300 €	166	2,70%
Gemeinde Hartheim	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Heitersheim	1.000 €	20	0,33%
Stadt Bad Krozingen	1.000 €	20	0,33%
Stadt Neuenburg	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000 €	20	0,33%
Gesamt	307.500 €	6.150	100%

3.6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) **Gesellschafterversammlung**

Gesellschafter der Versammlung siehe 3.6.3.

b) **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 19 Mitgliedern zusammen. Aufteilung auf die Gesellschafter siehe § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Vorsitzende, Dorothea Störr-Ritter, Landrätin
Stellv. Vorsitzender, Martin Horn, Oberbürgermeister

c) **Geschäftsführung**

Sven Kunz

3.6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Hauptzweck der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Abfallentsorgung der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Ortenaukreis sowie der Stadt Freiburg. Dazu hat die GAB eine Bietergemeinschaft bestehend aus SOTEC GmbH (heute EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH) und SITA Deutschland GmbH mit Bau und Betrieb der TREA Breisgau beauftragt. Seit Inbetriebnahme der TREA Breisgau Anfang 2005 werden dort die der GAB angedienten Abfälle entsorgt.

3.6.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Es wurde ein Jahresüberschuss von 36.274,27 erzielt (Vorjahr 34.624,68 €). Der Bilanzgewinn in Höhe von 262.673,20 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Anlagevermögen ist bedingt durch Abgänger und Abschreibungen weiter leicht rückläufig und beläuft sich auf 1.098,1 T€ (Vorjahr: 1.191,0 T€)

Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 38,9% (Vorjahr 35,2%).

Im Jahr 2018 wurden keine Investitionen getätigt. Aufgrund des teilweisen Rückbaus von Gleisanlagen im Jahr 2018 werden Buchwertabgänge in Höhe von 54,0 T€ ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert, so dass die GAB jederzeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre fälligen Verbindlichkeiten begleichen konnte.

Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich in 2018 auf insgesamt 11.103,20 T€ (Vorjahr: 10.153,5 T€). Die Entwicklung verlief proportional zur Umsatzsteigerung

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Entsorgungsaufträge 92.823 t (Vorjahr: 85.345 t) Restabfall zu einem Entsorgungspreis von 109,18 €/t (Vorjahr 107,87 €/t) aus den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsverpflichteten entsorgt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Jahr 2018 11.377.592,55 € (Vorjahr: 34.624,68 T€). Die Umsatzerlöse werden im Wirtschaftsjahr 2018 in der Hauptsache erzielt aus den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport. Die Erlöse lagen um 947,5 T€ über denjenigen des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr gemäß der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel höheren Entgelt für die Abfallbehandlung in der TREA Breisgau (109,18 €/t in 2018 gegenüber 107,87 €/t in 2017) sowie aus den unerwartet höheren Abfallmengen (92.823 t in 2018 gegenüber 85.345 t in 2017) und der damit verbundenen höheren Bahntransportmenge.

Das Geschäftsjahr 2018 nahm einen günstigen Verlauf. Die wirtschaftliche Lage der GAP ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide.

3.6.7 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	1.066,3	1.159,2	Gezeichnetes Kapital	307,5	307,5
II. Finanzanlagen	31,8	31,8	Bilanzgewinn	262,7	226,4
Summe Anlagevermögen	1.098,1	1.191,0	Summe Eigenkapital	570,2	533,9
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	39,6	38,4
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	95,1	81,1	C. Verbindlichkeiten	857	946
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	274,1	246,3			
Summe Umlaufvermögen	369,2	327,4			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	0,00	0,00			
Summe Aktiva	1.467,3	1.518,4	Summe Passiva	1.467,3	1.518,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	11.377,6	10.430,1
Sonstige betriebliche Erträge	19,8	16,4
Summe betriebliche Erträge	11.397,4	10.446,6
Materialaufwendungen	11.103,2	10.153,5
Personalaufwand	16,4	16,1
Abschreibung	38,9	42,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172,0	153,8
Summe betriebliche Aufwendungen	11.330,5	10.365,4
Betriebsergebnis	67,0	81,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,9	31,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52,1	49,6
Steuern	15,8	14,9
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	36,3	34,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	226,4	191,8
Ausschüttung		
Bilanzgewinn	262,7	226,4

3.6.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität	74,84%	78,44%	
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)			
Anlagevermögen	1.098	1.191	-93
Gesamtvermögen	1.467	1.518	-51
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	38,86%	35,16%	
Eigenkapital	570	534	36
Gesamtkapital	1.467	1.518	-51
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität	0,32%	0,33%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	36	35	2
Umsatzerlöse	11.378	10.430	947
Eigenkapitalrentabilität	6,36%	6,49%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	36	35	2
Eigenkapital	570	534	12

Cash Flow	76	87	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	36	35	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	39	42	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	1	10	
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität	0,14%	0,16%	
Personalkosten/	16	16	
Gesamtkosten	11.330	10.365	965

4. Genossenschaften

4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG

Allgemeine Daten

Anschrift: Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG
Werderstraße 19
79379 Müllheim / Baden

Telefon: 07631/1813-0
E-Mail: info@bg-mgl.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 18.07.2019

4.1.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln; hierzu zählen insbesondere alle Wohnungs-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Verkehrs- und Freizeitimobilien und alle damit verbundenen Aufgaben im Dienstleistungsbereich. Sie kann ferner alle im Bereich des Grundstücks-, Wohnungs- und Immobilienwesens, des Städtebaues, der Infrastruktur und der Raumordnung anfallenden Aufgaben übernehmen. Dazu gehören auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Vermögen verwalten, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, sowie Unternehmens- und sonstige Beratungen durchführen, Beteiligungen sind zulässig.

Daneben kann sie sonstige Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Zweck der Genossenschaft zu dienen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

4.1.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 4 Geschäftsanteile à 210 € an der Genossenschaft. Die Mitgliederzahl betrug zum 31.12.2018 2.140 Mitglieder mit 6.338 Anteilen. Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt: Zugang 96 Mitglieder, Abgang 83 Mitglieder.

4.1.3 Organe der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat als Organe den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Vorstand: Klaus Schulte und Birgit Kerschowski

Aufsichtsratsvorsitzender: Erhard Stoll

4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich. Der Mietwohnungsbestand der Baugenossenschaft beträgt Ende 2018 24 Wohnungen in Bad Krozingen.

4.1.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Nach dem Mietspiegelindex 2018 stieg die durchschnittliche Miete in Deutschland stärker als im Vorjahr um 2,2 % (Vorjahr: 2,1%). Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen. Für 2018 ist die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland jedoch erneut zurückgegangen. Insgesamt wurde der Bau von 347.000 Wohnungen (-0,2% im Vergleich zum Vorjahr) genehmigt. Von 2008 bis 2016 waren die Zahlen kontinuierlich gestiegen.

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasst zum Bilanz-Stichtag 1.318 Wohnungen, 679 Garagen sowie 11 gewerbliche Einheiten. In der Mietfremdverwaltung werden 82 Wohneinheiten sowie 71 Garagen und Stellplätze bewirtschaftet.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß. Auf Grund des feststellbaren Nachfrageüberhangs nach Mietwohnungen ergeben sich Wartezeiten für Mietinteressenten. Strukturelle Leerstände der Mietwohnungen sind derzeit nicht feststellbar. Leerstände resultieren aus notwendigen Renovierungsarbeiten bei Wohnungswechsel, vor allem jedoch aus Modernisierungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr fanden 95 Mieterwechsel statt.

Die Genossenschaft hat im Jahr 2018 die energetische Modernisierung ihres Wohnungsbestandes fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden für die Bauinstandhaltung und Modernisierung des Hausbestandes Mittel in Höhe von rd. 3,0 Mio. € aufgewendet. Saniert wurden zwei Objekte in Müllheim, Zunzinger Str. 11,13 und ein Objekt in Sulzburg im Johann-Daniel-Schöpplin-Weg 15 mit 30 Wohneinheiten.

Das Neubauprojekt in Heitersheim mit 12 Mieteinheiten wurde im Juli 2017 bezugsfertig gestellt und voll vermietet. Die Kosten dafür beliefen sich auf 2,5 Mio. €.

Im Frühjahr 2018 hat die Genossenschaft mit dem Bau einer Wohnanlage mit 31 Mietwohnungen in Bad Bellingen begonnen. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist mit dem Bezug der Wohnungen für Sommer 2020 geplant.

Die Durchschnittsmiete 2018 bei der Genossenschaft betrug 6,61 € je qm Wohnfläche monatlich (Vorjahr: 6,54 € je qm).

Der Jahresüberschuss beträgt 1.764 € (Vorjahr 1.498 T€). Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 266 T€ gestiegen. Der Grund für den Anstieg des Jahresergebnisses sind die gesunkenen Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen (+346 T€) sowie gestiegene Mieterlöse (+291 T€).

Die Instandhaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr belaufen sich insgesamt auf 2.615 T€ (Vorjahr: 2.961 T€). Die Prognose für das Jahr 2018 belief sich auf 2.570 T€.

Aus dem Jahresüberschuss werden 1,75 Mio. € in die Rücklagen eingestellt.

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2018 hat sich unter anderem durch die Investitionen in das Anlagevermögen verändert. So ist das Anlagevermögen um 929 T€ gewachsen und beträgt nun 91,4% der Bilanzsumme.

Das Bilanzvolumen hat sich um 2.409 T€ erhöht und liegt nunmehr bei 65,1 Mio. €.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere auf Grund des erwirtschafteten Jahresüberschusses von 41,4 Mio. € auf 43,1 Mio. € erhöht (+1.768 T€). Die Schulden erhöhten sich um 404 T€ auf 21,7 Mio. €. In Relation zur Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 66,2 % (Vorjahr: 66,0 %).

Die Finanzlage der Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG war auch im Berichtsjahr 2018 geordnet und entwickelte sich planmäßig. Liquide Mittel standen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die Zahlungsbereitschaft der Genossenschaft war jederzeit gegeben.

4.1.6 Künftige Entwicklung

Der Geschäfts- und Ertragsentwicklung für die Jahre 2019 und 2020 steht die Genossenschaft aufgrund der lokalen Marktstellung und der unverändert guten Nachfrage am Immobilienmarkt positiv gegenüber. Für das Unternehmen sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Als Risikofeld erscheint der Genossenschaft derzeit der Anstieg von Mietausfällen am Wahrscheinlichsten.

Nach den Planungen des Vorstandes kann auch für die Jahre 2019 und 2020 davon ausgegangen werden, dass aus den wesentlichen Leistungsbereichen Deckungsüberschüsse erwirtschaftet werden können.

Insgesamt wird für die Jahre 2019 und 2020 mit einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses im Kerngeschäft der Hausbewirtschaftung gerechnet, während im Bereich des Verkaufsgeschäftes geringere Überschüsse erwartet werden. Da die Genossenschaft ihr Modernisierungsprogramm weiter planmäßig fortführen wird, wird für 2019 mit Instandhaltungsaufwendungen von ca. 1.410 T€ gerechnet.

Auf Basis der Unternehmensplanung erwartet die Unternehmensleitung für 2019 ein positives Jahresergebnis von ca. 2.900 T€.

4.1.7 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 1.698.247,95 € (2017: 1.500.107,49 €).

Im Geschäftsjahr 2018 waren in der Genossenschaft, einschließlich der hauptamtlichen Vorstände, 15 kaufmännische Mitarbeiter, davon 5 in Teilzeit, tätig.

In der technischen Abteilung sind zwei Architekten beschäftigt, denen die Planung, Durchführung und Kontrolle der Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen übertragen ist. Für die Pflege der Außenanlagen und die Durchführung der Kleinreparaturen der Mietanwesen waren die 6 Mitarbeiter des Regiebetriebs verantwortlich.

4.1.8 Bilanzdaten

Aktiva	2018	2017	Passiva	2018	2017
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immat. Vermögensgegenstände	6	8	I. Geschäftsguthaben	1.375	1.371
II. Sachanlagen	59.548	58.618	II. Ergebnisrücklagen	41.700	39.950
II. Finanzanlagen	1	1	III. Bilanzgewinn	69	55
Summe Anlagevermögen	59.555	58.627	Summe Eigenkapital	43.144	41.376
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	1.459	1.394
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	2.356	2.225			
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	322	377	C. Verbindlichkeiten	20.248	19.909
III. Flüssige Mittel	2.890	1.489	davon - ggüber Kreditinstitute	17.073	16.877
Summe Umlaufvermögen	5.568	4.092	- sonstige	3.174	3.032
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	3	D. Rechnungsabgrenzungsposten	279	43
Summe Aktiva	65.130	62.722	Summe Passiva	65.130	62.722

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	10.365,6	10.128,8
Sonstige betriebliche Erträge	629,8	334,7
Summe betriebliche Erträge	10.995,3	10.463,5
Materialaufwand	4.605,1	4.795,9
Personalaufwand	1.698,2	1.500,1
Abschreibung	1.787,9	1.647,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	350,6	271,5
Summe betriebliche Aufwendungen	8.441,9	8.214,8
Betriebsergebnis	2.553,4	2.248,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	248,2	243,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.305,2	2.005,0
Steuern	540,8	507,2
Jahresüberschuss	1.764,4	1.497,8
Gewinnvortrag	54,6	56,8
Bildung Ergebnisrücklagen	1.750,0	1.500,0
Bilanzgewinn	69,0	54,6

4.1.9 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2018 in T€	2017 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	91,44%	93,47%
Anlagevermögen	59.555	58.627
Gesamtvermögen	65.130	62.722
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote	66,24%	65,97%
Eigenkapital/Gesamtkapital x100		
Eigenkapital	43.144	41.376
Gesamtkapital	65.130	62.722
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität	17,02%	14,79%
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	1.764 10.366	1.498 10.129
Eigenkapitalrentabilität	4%	4%
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	1.764 43.144	1.498 41.376
Cash Flow	3.617	3.201
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1.764	1.498
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.788	1.647
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	64,9	56,0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	20,12%	18,26%
Personalkosten/ Gesamtkosten	1.698 8.442	1.500 8.215

4.2 Bauverein Breisgau eG

Allgemeine Daten

Anschrift: Bauverein Breisgau eG
Zähringer Str. 48
79108 Freiburg

Telefon: 0761/51044-0
E-Mail: info@bauverein-breisgau.de

Jahresbericht 2018 erhalten am 10.10.2019

4.2.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln. Sie kann Einrichtungen der kommunalen und staatlichen Infrastruktur errichten, erwerben und verwalten. Die Genossenschaft kann bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann auch sonstige Geschäfte betreiben, die den Zweck des Unternehmens fördern oder unterstützen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder (mit Ausnahmen) ist zugelassen.

Die Genossenschaft arbeitet bei der Erfüllung ihres Genossenschaftsauftrages mit den Städten und den Gemeinden der Region Breisgau zusammen.

4.2.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 2 Geschäftsanteile à 310 € an der Genossenschaft.

Zum 31.12.2018 tragen 23.299 Mitglieder die Genossenschaft. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 1.135 Mitgliedern. Im Jahr 2018 wurden 1.467 Mitglieder in die Genossenschaft aufgenommen, 332 Mitglieder sind ausgeschieden.

4.2.3 Organe der Genossenschaft

a) Vorstand

Marc Ullrich, Geschäftsführer (Vorstandsvorsitzender)
Jörg Straub, Geschäftsführer
Gerhard Kiechle, nebenamtlicher Vorstand

b) Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Behrens

c) Vertreterversammlung

4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich.

Der Mietwohnungsbestand des Bauvereins Breisgau beträgt zum Ende des Berichtsjahres 2018 21 Wohnungen in Bad Krozingen.

4.2.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Das Leistungsspektrum der Bauverein Breisgau eG umfasste im Geschäftsjahr 2018 alle wohnungswirtschaftlichen Bereiche. Schwerpunktmäßig wurde in den Neubau von Wohnungen investiert. Zusätzlich zur aktuellen Bautätigkeit wurden die Planungen und Bauvorbereitungen von neuen Mietwohnungen und Eigentumsmaßnahmen fortgesetzt. Darüber hinaus wurden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie energetische Sanierungen im Bestand kontinuierlich fortgeführt. Zur Finanzierung des Investitionsprogramms trugen in hohem Maße die Spareinlagen der genossenschaftlichen Spareinrichtung bei.

Zum 31.12.2018 bewirtschaftete die Bauverein Breisgau eG 4.918 Wohnungen, 154 Gewerbeeinheiten, 2.854 Garagen und Stellplätze. Die Wohn- und Nutzfläche insgesamt beträgt 346.554,97 m² (Vorjahr 337.365,34 m²).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Geschäftsjahr 2018 um insgesamt 1.587 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind u.a. die Fertigstellung und der Bezug von Neubauten. Weiterhin wurden moderate Mietanpassungen unterhalb des ortsüblichen Marktniveaus vorgenommen.

2018 kam es zu 405 Neuvermietungen, darunter 139 Erstbezüge in Neubauwohnungen. 289 Nutzungsverträge wurden gekündigt. Die Fluktuationsrate lag mit 5,88% deutlich unter dem Landesschnitt für Baden-Württemberg von 7,4%. Leerstände existieren ausschließlich sanierungsbedingt.

Zum 31.12.2018 beträgt die durchschnittliche monatliche Kaltmiete 6,54 €/m² Wohnfläche.

Im Bereich der Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsobjekte wurden im Berichtsjahr 8.568 T€ aufgewendet. Für Neubau hat die Bauverein Breisgau eG 23.389 T€ investiert.

Die Spareinrichtung der Bauverein Breisgau eG zählte zum 31.12.2018 insgesamt 15.534 Sparkonten inklusive Sparbriefe – mit einem Anlagevolumen in Höhe von über 112 Mio. € (Vorjahr über 106 Mio. €).

Zum Jahresende 2018 verwaltete die Eigentumsverwaltung der Bauverein Breisgau eG 171 Eigentümergemeinschaften mit 3.421 Wohnungen und 60 Gewerbeeinheiten.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Das Eigenkapital konnte um 5.096 T€ (VJ 3.486 T€) auf 98.433 T€ (VJ 93.337) gesteigert werden.

Das Anlagevermögen (2018: 241.183 T€; 2017: 226.522 T€) ist stark gewachsen und von hohen Investitionen im Neubau geprägt.

Der Bauverein Breisgau eG ist an der EVB Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH mit 75,2 % beteiligt (Restanteil 24,8 % badenova). Die Hauptaufgabe ist die Errichtung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung.

4.2.6 Künftige Entwicklung

Der Vorstand geht auch von einer positiven Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr aus. Wesentliche Änderungen in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage werden nicht erwartet. Der Jahresüberschuss 2019 wird auf 4.886 T€ prognostiziert.

Es wird erwartet, dass sich die Eigenkapitalquote aufgrund des umfangreichen Investitionsvolumens nicht verbessert.

Die Mieterträge für 2019 werden auf 37.200 T€ prognostiziert und liegen damit um 2.000 T€ über denjenigen aus dem Jahre 2018. Der Anstieg ist in den fertiggestellten Neubauvorhaben und den moderaten Mietanpassungen begründet. Die Sollmiete wird sich daher erhöhen.

Für die Instandhaltung und Modernisierung sind im Wirtschaftsplan 2019 insgesamt 9.389 T€ vorgesehen. Auch im kommenden Jahr 2019 wird die Neubauaktivität dominieren. Es werden ca. 17,0 Mio. € in den Wohnungsneubau investiert.

4.2.7 Personalstand

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 104 Mitarbeiter beschäftigt. Diese setzten sich zusammen aus 56 Vollzeitbeschäftigten inklusive zwei hauptamtlichen Vorständen, einem nebenamtlichen Vorstand, 24 Teilzeitbeschäftigten, 26 Mitarbeiter auf Geringfügigkeitsbasis. Die Personalaufwendungen betragen 5.987 T€ (Vorjahr: 5.601 T€).

4.2.8 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52	67	I. Geschäftsguthaben	22.079	21.874
II. Sachanlagen	240.700	226.025	II. Kapitalrücklagen	33	33
II. Finanzanlagen	430	430	II. Ergebnisrücklagen	75.671	70.581
Summe Anlagevermögen	241.183	226.522	III. Bilanzgewinn	650	848
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	98.433	93.337
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	10.349	9.274	B. Rückstellungen	17.101	13.697
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.754	1.828	C. Verbindlichkeiten	185.696	172.036
III. Flüssige Mittel	47.582	41.479	davon - ggüber Kreditinstitute	59.817	52.509
Summe Umlaufvermögen	60.685	52.581	- sonstige	125.879	119.527
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	27	D. Rechnungsabgrenzungsposten	643	60
Summe Aktiva	301.874	279.130	Summe Passiva	301.874	279.130

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	36.939,2	39.243,2
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	1.097,4	1.371,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	186,8	247,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.535,6	2.904,7
Summe betriebliche Erträge	41.759,0	43.767,1
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	17.020,8	21.464,2
Personalaufwand	5.987,0	5.601,3
Abschreibung	7.508,6	6.879,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.159,9	1.584,1
Summe betriebliche Aufwendungen	32.676,2	35.529,4
Betriebsergebnis	9.082,8	8.237,8
Zinsen und ähnliche Erträge	236,5	226,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.442,4	2.463,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.876,9	6.000,4
Steuern	1.136,7	1.908,9
Jahresüberschuss	5.740,1	4.091,5
Bildung Ergebnismrücklagen	5.090,1	3.243,1
Bilanzgewinn	650,0	848,4

4.2.9 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	79,90%	81,15%	
Anlagevermögen	241.183	226.522	14.660
Gesamtvermögen	301.874	279.130	22.744
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	32,61%	33,44%	
Eigenkapital	98.433	93.337	5.096
Gesamtkapital	301.874	279.130	22.744
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	15,54%	10,43%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	5.740	4.092	1.649
Umsatzerlöse	36.939	39.243	-2.304
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	6%	4%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	5.740	4.092	1.649
Eigenkapital	98.433	93.337	5.096
<u>Cash Flow</u>			
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	16.653	15.651	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	5.740	4.092	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	7.509	6.880	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	3.404,4	4.679,5	
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	18,32%	15,77%	
Personalkosten/	5.987	5.601	386
Gesamtkosten	32.676	35.529	-2.853

Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Bad Krozingen

vorgelegt im März 2020

Herausgeber:

Stadt Bad Krozingen
Dezernat IV Finanzen & Wirtschaftsförderung
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen